

II.

Mario-Victoriniana.

A.

In einem goldenen Büchlein, dem Anecdoton Holderi, hat Hermann Usener vor zehn Jahren den unanfechtbaren Nachweis erbracht, dass die gewöhnlich mit und unter den rhetorisch-logischen Werken des 'letzten römischen Philosophen' überlieferte Schrift *De definitionibus* nicht wie manche, auch ältere Handschriften und alle Drucke sagen, den Anicius Manlius Severinus Boethius, sondern den Kommentator von Ciceros Rhetorik zum Urheber habe.

Der Erweis, dass C. Marius Victorinus, ein Afrikaner von Geburt, seines Zeichens, wie Cassiodorius Senator sagt, *ex rhetore episcopus*, um die Mitte des vierten Jahrhunderts n. Chr. das Schriftchen über die fünfzehn Definitionsarten verfasst habe, stützt sich auf die ganze Arbeitsweise des Autors, der geringe logische Schulung verrät und aus dem Citieren von Ciceros rhetorischen Schriften und Reden nicht herauskommt; auf einen Verweis, den der Kompilator des *liber definitionum* auf eine einbändige Übersetzung und Bearbeitung der *quinque voces* des Porphyrius als auf ein eigenes Werk macht (unten p. 9 (25), 13); auf die Unterschrift, welche der Traktat in einer Vatikanhandschrift des elften Jahrhunderts aufweist: *liber definitionum Victorini*; endlich auf ausdrückliche und ausführliche Citate, welche Boethius selbst, ferner Cassiodorius Senator und Isidorus aus jener Schrift als aus einer Arbeit des bekannten Rhetors und christlichen Bischofs Marius Victorinus anführen.

Wie Usener den wahren Namen des Verfassers erst wieder der Gegenwart aufzeigen musste, so gilt es auch, die Textgestalt jenes Werkchens von Neuem zu entdecken. Wetteifert doch der letzte Druck bei J. J. Migne — *Cursus Patrolog. Lat. complet.*, vol. LXIV p. 891, 12—910, 31 — mit dem Kläglichsten, was in Akrisie bei irgend einem spätlateinischen oder mittelalterlichen Autor jemals geleistet worden ist. Es ist aber gerade eine möglichst treue Wiederherstellung dieser Schrift, welche zu

den geschichtlich wichtigsten Denkmalen der späteren römischen Rhetorik-Logik gehört und im Mittelalter, besonders mittelbar und in einem Auszuge, der vom zweiten Teile bald nach des Victorinus Tode entstanden sein muss, viel gelesen und verwertet wurde, durch besondere Verhältnisse der Jetztzeit geboten: Die Wiener Akademie hat Cassiodor, mit Ausnahme der *Variae*, und Isidor in ihr Programm neuer kritischer Ausgaben von Kirchenschriftstellern aufgenommen, und es wäre damit teilweise die unerlässliche Grundlage für eine Geschichte der späteren römischen 'Encyklopädisten' geschaffen, welche die Freunde dieser Litteratur von der berufensten Feder H. Useners seit Jahren erwarten. Zu den lehrreichsten und anziehendsten Kapiteln eines derartigen Buches wird jedenfalls jenes zählen, welches das Verhältnis der grossen Kompilatoren des fünften bis siebenten Jahrhunderts zu unserer Schrift des Victorinus und ihre Stellung zu einander untersucht. Es ist nämlich längst bekannt, dass von den fünfzehn Definitionsformen, welche im zweiten Teile der victorinischen Abhandlung (unten p. 16 (32), 18 sqq.) aufgezählt und an Beispielen veranschaulicht werden, Boethius in den *Commentarii in Ciceronis Topica* — M. T. Ciceronis opera ed. Orelli 1833, vol. V 2 p. 324, 46 — 327, 8 — eine kritische Übersicht, Cassiodorius Senator in seinen *Institutiones divinarum et saecularium lectionum*, lib. II cap. 'De definitionibus' — Migne, vol. LXX p. 1173, 44 — 1175, 60 = Garett, vol. II p. 570. 571 — und Isidorus in seinen *Origines*, l. II cap. 29 'De divisione definitionum ex Marii Victorini libro abbreviata' — Arevalo, vol. II p. 173 — einen mehr oder minder genauen und unkritischen Auszug bieten. Die allgemeine Ansicht ging bis jetzt dahin, Isidor benütze hiebei nicht den Victorinus unmittelbar, sondern schreibe die Excerpte des Cassiodor ab. Usener hingegen nimmt einen vor Cassiodor liegenden, uns nicht mehr direkt erhaltenen Auszug aus Victorinus als gemeinsame Quelle an, aus der Cassiodor und Isidor, jeder in seiner Art, geschöpft hätten. Die Entscheidung dieser Streitfrage, welche demnächst von beachtenswerter gegnerischer Seite wieder aufgegriffen werden soll, muss in der Schwebe bleiben, bis die Texte der Schriftsteller, um welche sie sich dreht, auf breiterem und gesicherterem Fundamente ruhen.

Um für den Quellenautor dieser Forderung thunlichst zu genügen, sind drei unbenützte, unsern Zwecken im ganzen wohl genügende Handschriften, zwei Münchener und eine Berner, verglichen worden:

M = Codex Latinus Monacensis 14272 (Emeram. C. 41) membr. misc. in 2^o min. s. X et XI, 192 fol. Hinter des Boethius *Commentarii in Ciceronis Topica*, *Introductio in categoricos*

sylogismos, De hypotheticis syllogismis folgt fol. 149^a die victorinische Schrift, von einer Hand des elften Jahrhunderts geschrieben und mit der rotintigen Aufschrift von späterer Hand Incipit liber Boetii de diffinitione und der schwarzintigen Unterschrift dgra. s. von erster Hand versehen. Das Fehlen einer eigentlichen subscriptio und einer vertrauenswürdigen inscriptio ist um so bemerkenswerter, da gerade dieses auch inhaltlich gediegene Manuskript in allen echtboethianischen Werken durch die sorgsame und saubere, von erster Hand bethätigte Wiedergabe der uralten Titulaturen jedes beginnenden und endenden Buches sich auszeichnet.

N = Codex Latinus Monacensis 14819 (Emeram. h. 9) membr. in 8^o. s. XII, 140 fol., enthält, nach den boethianischen Schriften De differentiis topicis und Liber de divisione, auf fol. 97^b—131^b den victorinischen Traktat. Auf- und Unterschrift, für welche ein je mehrzeiliger Raum ausgespart ist, vermisst man hier insofern weniger, als auch bei den übrigen Abhandlungen weder die erste noch eine zweite Hand diese Arbeit nachgeholt hat.

V = Codex Bernensis 300 (Hagen pag. 318) s. XI ex. (nach meinem Dafürhalten s. XII und nicht älter als N, was vortrefflich zur Wertabstufung der drei Codices stimmt) membr. 4^o, 64 fol. Nach fünf logischen Schriften des Boethius und nach Apuleius' *peri hermenias* und Augustinus' *Categoriae* folgt die fragliche Abhandlung des Victorinus ohne Auf- und Unterschrift. Die Überlieferung ist fragmentarisch, indem der vierte Teil des Traktates (Migne p. 905—910 = p. 23 (39), 15 bis zum Schluss) verloren gegangen ist.

Nicht unerwähnt soll bleiben, dass codex Erlangensis 579 (Jrmischer pag. 170) s. X zwar zu Boethius *De differentiis topicis*, *De divisione*, *De categoricis syllogismis*, *De hypotheticis syllogismis* einen sehr verlässigen Text bietet, jedoch unsere pseudo-boethianische Schrift nicht enthält.

M N V stammen in den Dreiviertteilen der Schrift, welche nicht bloss in M N, sondern auch in V erhalten sind, aus einem und demselben Archetypus. Dies wird bewiesen durch die ausserordentlich zahlreichen guten, aber auch durch einige fehlerhafte Lesarten, welche MNV gegen Mignes *Vulgata* = π gemein haben. Die Herleitung aus dieser Urhandschrift ist für keine unserer Abschriften eine unmittelbare: bei M und N vollzog sie sich vielleicht durch ein, bei V jedenfalls durch mehr als ein Mittelglied. Im allgemeinen ist erstere Quelle die reinere, letztere die trübere, sei es durch die Beimischung einer andern minder guten Rezension oder infolge der Willkür des Abschreibers oder durch beides zugleich. Verhältnismässig den

treuesten Text zeigt M; ihm steht sehr nahe N, ohne jedoch, was ja zeitlich und örtlich wohl denkbar wäre, aus M abgeschrieben zu sein; nach Umfang und Art der Überlieferung nimmt den letzten Platz ein V, wenngleich selbst diese Handschrift manche Stellen allein, manche mit π , richtig überliefert hat. Weder MN, noch V und am allerwenigsten π ist frei von Interpolationen.

Eine willkommene Ergänzung dieser drei Manuskripte des Quellenschriftstellers bilden die Zeugnisse seiner Excerptoren. Aus dem inhaltlich gekürzten und sprachlich meist umgestalteten Auszug des Boethius kann man freilich nur ausnahmsweise auf den Wortlaut des victorinischen Originals schließen. Desto fruchtbringender ist die Vergleichung des Victorinus mit Cassiodor und Isidor. Bei beiden wurde von dem unzuverlässigen Texte Mignes abgesehen und für Isidor die oben angeführte Ausgabe des Arevalo v. J. 1799, für Cassiodor, neben dem Texte des Mauriners Garet v. J. 1729, drei wertvolle Handschriften benützt, welche Th. Stettner für die neue Wiener Ausgabe zuerst verglichen und mir liebenswürdig überlassen hat. Es sind dies:

B = Codex Bambergensis H. I. IV 15 s. VIII—IX

S = „ Scti. Galli 855 s. IX

W = „ Wirceburgensis mp. fth. 5 s. IX.

Als drittes kritisches Hilfsmittel sind die Handschriften der von Victorinus selbst angeführten Autoren zu betrachten, also vornehmlich des Cicero, aus dessen Rhetorik, Topik und Reden in unserm Schriftchen mehrere den Ciceroforschern nicht immer bekannte Citate begegnen. Bezüglich des prinzipiellen Standpunktes, welchen der Textkritiker zwischen auctores und testes einzunehmen hat, halte ich an den im neunzehnten Bande der Bl. f. d. bayer. G. 1883 ausgesprochenen Anschauungen fest. Man braucht bloss an die dort beigebrachten Worte des Victorinus (p. 10 (26), 7) 'Definit Tullius quid sit gloria his, ut opinor, verbis' oder an das falsche Citat p. 25 (41), 23 'de domo sua' statt 'pro Milone' zu erinnern, um 2 (18), 3. 13 (29), 26. 15 (31), 29. 18 (34), 8 und an ähnlichen Stellen nicht unsern Ciceromanuskripten, sondern MNV zu folgen: jene geben unzweifelhaft einen reineren Text, aber auch die diesseitige Überlieferung ist nicht sinnlos und ihre Entstehung ist erklärlich. Auch lassen wir beispielsweise ungeändert neben einander stehen Cic. in Verr. III 6 An tu maiores ulla inimicitias putas esse quam contrarias hominum sententias ac dissimilitudines studiorum ac voluntatum? und Victorinus p. 5 (21), 20 An tu maiores (ohne ulla) in. p. esse quam c. h. voluntates et dissimilia studia?, ebenso Cic. p. Sext. Rosc. 91 qui, tamquam si offusa rei publicae sempiterna nox esset, ita ruebant

in tenebris und Victorinus p. 22 (38), 18 qui quasi — sempiterna nox esset. — Wer die Übereinstimmung verfolgt, welche zwischen unsern Handschriften des Victorinus, Cicero, Cassiodor und Isidor im allgemeinen gegenüber π besteht; wer ferner erwägt, dass an mehreren Stellen die Lesarten von MN, nicht jene von V π , durch die Ciceromanuskripte bestätigt werden, wird es gerechtfertigt finden, dass auch in der ersten Hälfte des Traktates, wo in der Regel bloss MNV gegen π oder MN gegen V π stehen, die entsprechende Wertschätzung der Handschriften grundsätzlich beobachtet worden ist.

Eine besondere Bemerkung erheischt die Wortstellung: hinsichtlich ihrer bekenne ich mich einer bewussten Inkonsequenz. Allerdings haben z. B. p. 17 (33), 9 MNV, wie Cassiodor und Isidor bezeugen, die richtige Wortstellung, und auch p. 6 (22), 10. 8 (24), 32. 14 (30), 19. 19 (35), 4 ist die von π gebotene Wortabfolge handgreiflich widersinnig; dagegen wagte ich nicht p. 3 (19), 4. 6 (22), 28. 7 (23), 13. 9 (25), 13. 11 (27), 15. 19 (35), 17, wo MNV mehr oder minder interpolationsverdächtig sind, von der Vulgata abzugehen.

Die im kritischen Apparate mit v. (vide) eingeführten Seiten- und Zeilen-Citate geben zur Begründung der jeweilig in den Text aufgenommenen Lesart Belege bald sachlicher, bald sprachlicher, bald diplomatischer Art, und zwar nicht bloss aus De definitionibus selbst, sondern auch aus jenem Abschnitte der *Rh. L.* (Rhetores Latini minores, ed. C. Halm), welcher des Victorinus Kommentar zu Ciceros Rhetorik enthält (p. 155—304). Praktische Erwägungen waren bestimmend, hiebei die Stellen aus De definitionibus nicht nach der durchlaufenden, oben in der Mitte stehenden Seitenzahl des Gesamtprogrammes (17—48), sondern nach ihrer besonderen, seitwärts parallel laufenden (1—32) anzuführen. Von Belegen aus den theologischen Abhandlungen des Victorinus wurde abgesehen: in Abfassungszeit und Absicht, in Stoff und Stil weichen diese Schriften merklich von dem Rhetorikkommentar und von den Definitionen ab und entbehren ausserdem bis zur Stunde eines methodisch festgestellten Textes.

Der neue Text der Definitionen ist teilweise das Ergebnis einer handschriftlich-sprachlichen Untersuchung, welche 1883 als zweiter, selbständiger Teil der Habilitationsschrift über den sog. Gronovscholiasten verfasst und genehmigt, jedoch nicht gedruckt wurde. Proben des damals gesammelten und mittlerweile vermehrten lexikographischen Stoffes findet man in den Bemerkungen über K. Halms Text des Rhetorikkommentares verwertet.

C. MARIi VICTORINI

LIBER DE DEFINITIONIBUS.

Dicendi ac disputandi prima semper oratio est, et iam dialecticis auctoribus et ipso Tullio saepius admonente, quae dicitur definitio; quippe cum in certamen contentionemque nihil possit, quod tamen in dictione consistat, aliquando deduci, nisi id de quo futura pugna est prius fuerit ita definitione defixum, ut possit inter 5 utrumque qui inituri sunt eam litem esse manifestum, quid sit illud de quo in futura quaestione tractabitur. Vnde non solum commoditatis genere perspicenda est virtus definiendi, quia per hanc res orationem semper evolvitur, et quod illa sit quae id de quo quaeritur explicat, verum etiam quod principalis semper 10 adhibita maximum lumen et manifestum parit rei, quae in contrarium deducta habeat quaestionem. Etenim si verba aut nota omnibus extitissent aut unam significantiam sui semper tenerent, et non ambiguo vel obscuro dicto audientes fallerent et loquentes sub diversa interpretatione deciperent, omnino definitio necessaria 15 minime crederetur. At cum nomina rebus imposita vocesque singulae, per aestimationem eius qui ita res appellandas esse censuit, ita sint institutae et ita arte compositae, ut nota quadam in rerum significationem, non aperta declaratione ducerent audientes: necessarium admodum arbitrator nosse quid sit definitio quibusque 20 speciebus ac partibus compleatur, ut facillime et eam rem quam declarat possit ostendere et tollat tamen, cognitis modis in dicendo, sua varietate fastidium. Ac prius eiusdem ipsius — ut ordinem

TESTIMONIA

VARIA LECTIO

1 etiam *MNV* 2 M. Tull. π ubique praeter 22, 17, 27, 12; v. etiam 9, 30, 31, 11 4 id om. π , v. 6, 10, 24, 13; 5 fuerit in d. ita def. π 6 quod s. *V* 8 genere *M*¹ π , gratia *M*² *NV* | percipienda? | per h. or. res π 9 id *MN*, illud π , om. *V* 12 habet π 17 existimationem π 18 arte est *τέχνη*, non arcte; v. *Rh. L.* 156, 3 19 significatione π , v. 17, 14 | apertam declarationem *N* 21 qua declararet *N* 22 ostendere] agnoscere *V*¹ | tamen om. π , v. 2, 14, 23, 1

per praecepta servare videamur — definitionis adhibenda est definitio.

Definitio est' ut Tullius in Topicis ait 'oratio quae id quod definit explicat quid sit'. Hoc ita patet et ita intellegi necesse est, ut, et in quo genere sit definitio, declarandum esse videatur, et quid comprehendat, et quemadmodum perfecte eadem definitio definita sit. Nomina vel voces interdum res significant, interdum facta, interdum dicta singula, interdum orationes; et quamquam his omnibus factis ac dictis et orationibus genus videatur esse quod dicimus 'res', tamen proprio nomine et certa significatione aliud esse videtur quam factum est, aliud quam dictum singulare atque unicum, aliud quam oratio.

Ergo definitio non facti vox est, non rei alicuius aut corporalis aut incorporalis, sed est oratio. Etenim talis dictio quae exprimit id de quo quaeritur quid sit sine dubio appellatur oratio; ut oratio est exordium et narratio et cetera quae partes orationis esse dicimus. Ita ergo et definitio oratio est. Sed quoniam hoc generale nomen est — quod, uti diximus, convenit etiam expositioni narrationi invocationi precationi ceterisque singulis quae utique orationes esse dicuntur — ut id quod generaliter appositum est possit ad id deduci de quo quaeritur, adiecta est species. Quaerebamus enim quid sit definitio, ad quam rem declarandam Tullius adiecit 'quae id quod definit explicat quid sit'; talis oratio non nisi definitio est. Nam narratio oratio quidem est quae non explicat quod definit, sed quod gestum est; et item aliae singulae orationes, in suis officiis actionibusque constitutae, aliud sunt quam ista oratio est quae id quod definit explicat quid sit. Ita adiecta est species, ut, cum genus supra sit 'oratio', species sit 'quae id quod definit', postremo tamen adiunctum sit, quo certius id et magis proprium declaret quod dictum est, 'explicat quid sit'. Sunt enim aliae orationes quae explicant magis quale quid sit aut quantum sit; at vero haec nihil horum, sed tantum quid sit explicat. Diversa est enim in ista partitione cognitio, quippe cum aliud est scire quale sit, et explicare quid sit aliud: hoc enim in percipienda rei

3 Top. § 26

4 definit *MNV* π et hic et 2, 23. 24. 27. 28, definitur libri Tulliani | Hic *N* 6 perfectae π | ea *V* 7 est π 8 singularia *M* (ex 2, 11) 10 quam d. *N* |, res t. π , malis res, res t.; v. 15, 21. — 3, 23. 27, 3. 17. 28, 5. 29, 18 11 videatur *MN* (ex 2, 9) 14 sed tamen est *M*, fort. s. tantum est; v. 27, 5. 6. — 9, 29. 19, 10. 29, 27 15 quid sit id de quo qu. π 16 atque narr. *V* 17 est om. *V* 18 etiam om. *M* 19 praedicationi *N*, v. *Rh. L.* 45, 20 22 sit *MNV*, esset π 24 est, sed quae? 25 iterum *V* 26 ista oratio est *M*, ista oratione *N*, est ista oratio *V*, est om. π 28 quae] quod *N* 29 quo c. id et quo m. π , v. 10, 6 33 cum sit aliud *V* (ex 1, 3?), v. *Rh. L.* 177, 9 34 et expl. quid sit aliud *MN*, et expl. aliud quid sit *V*, et quid sit expl. π (om. aliud); v. 6, 2 | hoc enim est in *V* (om. continetur)

substantia continetur, illud in qualitate noscenda. Et haec quidem Ciceronis sit adhibita definitio; nos tamen apertius id ipsum quid sit definitio nostra explicatione faciamus.

Omne quod demonstratur oratione aut an sit aut quid sit aut quale sit ostenditur. Quod cum adhibetur oratio ad declarationem rei alicuius an sit, non est definitio; item cum quale sit aliquid oratione monstratur, pari modo definitio non erit; cum quid sit ostenditur, quod medium est inter an sit et quale sit — ita scilicet medium, ut an sit nulla iam sit dubitatio; item quale sit in scientia collocatum sit, sed eius qui definit, non eius qui quaerit — medium, inquam, orationis hoc genus, quod ostendit id ipsum de quo quaeritur quid sit, definitio nuncupatur. Omnis definitio in quaestione rem habet incertam. Omnis enim res, si certa est, definitione non eget; si incerta est, neque res est et quaerit definitione monstrari. Omnis res, si modo iam res est, quemadmodum diximus, certa est; cum vero certa est, et qualitates suas habet: quibus cum facile comprehenditur, facile quid sit agnoscitur; numquam enim quid sit intellegi potest, nisi quale sit fuerit comprehensum.

Omnis definitio aut probandae rei causa sumitur; aut augendae, si res in quaestione non versatur; aut confirmandae, si vel apud adversarium vel apud auditorem quemlibet iam nota res est. Nihilo minus tamen definitio, ut eadem quae nota res est certa et fixa teneatur, adhibetur. Omnis definitio aut rhetorica est oratio aut dialectica. Si est rhetorica, originem ex contentione suscipiens per rei de qua quaeritur partes suas se dividet nec in unius tractatu a suis rebus tota consistet; ut, cum uniuscuiusque rei plena et certa perfectio nota sit cunctis, per partes sibi eandem distribuunt dicta certantium. Sepulturae violationem rem esse certam plenam perfectamque retinemus, cum in eruto sepulchro est etiam animus et factum violentis, ut, studio eruendi et profanandi manes, hoc quispiam videatur aggressus. Ergo, uti diximus, violatio sepulturae constat

1 hoc *N* 2 tamen] autem *N* | apertius *om. V* 3 explicatione *π*, v. 17, 11 4 aut an sit demonstratur aut — sit. Itaque (Ita *V*) cum adh. *MNV*, vix recte; v. 9, 13 sqq. 6 itemque *M* 7 cum] vero *add. π* | ost. quid sit quod med. *V* 8 sit ita scilicet *m. V π*, sit vere est definitio. Ita *m. MN* (*om. scilicet*) 9 in sc. coll. sit sed eius qui d. nomen eius quam querit *N*, in sc. sit (*om. V*) coll. sed eius qui d. non eius qui querit *MV*, non eius qui requirit, sed qui d. sit in sc. coll. *π*; in quam querit et qui requirit vide ne lateat qui rem quaerit, v. 20, 23 11 orationis *om. π* 13 enim *om. π* 15 Omnis] enim *add. V π* 16 vero] iam *add. N π* 17 habeat *π* 20 sqq. probandae rei causa, aut — versatur augendae, aut — est confirmandae assumitur *π* 21 non *add. Guil. Christ*, v. 7, 2. 14, 12. 16, 1. 32, 19 22 quoniamlibet *N*, quaelibet *π* 23 res poster. *om. MNV*, hab. *π* ante eadem | est et c. *π* 24 adhibeatur *N* 26 in suas *π*, v. 4, 10 28 sit, cunctas *π* | certanti. non ut s. *V* 29 esse *MNV*, etiam *π*; v. 24, 9. 31, 5 | plenamque et perfectam *π* 30 an est et iam? | est f. etiam an. viol. *V* (*om. et*) 31 quisquam *N*

et animo et facto, plenaque ipsa res est violati sepulchri ex his duobus: 'aperuit sepulchrum quidam', 'ut auferret ornamenta'. Idem sepulchri violati reus in iudicium devocatur: sine dubio definitivam contentionem et orationem exprimentem quid sit violatio sepulturae causa desiderat. Sed singulis partibus totius facti ac pleni utuntur oratores: ut sepulturae violationem ponat unus quod apertum sit sepulchrum; contra alius sepulturae violationem dicat in animo contineri. Ita existit definitivae orationis iste tractatus, ut, cum totum, quod agnoscitur in sepulturae violatione, per partes suas fuerit distributum easque partes oratores singuli tenuerint, contendendi genere definitione uti videantur. Sed non recte dicitur huiusmodi definitio, cum non sit certa, non plena, non integra, nisi cum totum, quicquid ipsius rei est de qua quaeritur, exprimens quid sit oratio declararit. Verum haec captiosa, falsa, non certa rhetorum definitio.

Est etiam et alia quae rhetoribus accommodata cognoscitur, quae longe a virtute definiendi plenissime separatur, quae per collectionem non quid sit ostendit, sed hoc esse a simili, cum aliud sit, oratione concludit. Vt cum quaeritur quid sit 'accipere', utique, re propria vera certa, nihil aliud est nisi 'propria manu aliquid ab aliquo oblatum sumere'. Per collectionem Tullius definit pecunias accepisse Verrem, cum comites socii ministrique pecunias acceperint: 'Comites illi tui manus erant tuae'. Item in illo exemplo, cum quaeritur quid sint inimicitiae, dicimus inimicum esse eum qui aliquid mali molitus sit; at Cicero collectione utens dicit inimicum qui facit contra omnium rem voluntatem honorem dignitatem. Ex quibus colligimus huiusmodi definitiones contentioni oratorum maxime convenire, longe tamen a virtute definitionis esse discretas. Sed hae definitiones, quae oratoribus aptae sunt et poetis, sui explicatione in oratione certum ordinem continent. De qua re praecepta in Rhetoricis sunt a Tullio

23 Verr. II § 27: Comites illi tui delecti manus erant tuae. 26 sqq. Verr. III § 7: An, si qua in re contra rem meam decrevisset aliquid iniuria, iure ei me inimicum esse arbitrare; cum omnia contra omnium bonorum rem causam rationem utilitatem voluntatemque fecerit, quaeris cur ei sim inimicus, cui populus Romanus infestus est? 31 de inv. II § 55 sqq.

1 est *om. MN* 2 quidam' et 'ut malim 3 Item *N* 4 or. et cont. π 6 ac pleni *om. MN* 11 videntur π , v. 5, 2, 6, 19, 13, 3, 14, 35, 16, 4, 6, 11 | Sed — huiusmodi *om. MN*, eadem hab. definitio post integra 13 ni *MN* 15 captiosa et f. est, non π | definita. *V* 16 Est alia etiam quae π (*om. et*), v. 16, 16, 25, 9 18 collatio. *N* π , item 4, 21, π sola 4, 25 | haec π 23 tui *MN* et l. Tull., inquit *V*, inquit tui π 24 alio π , v. 25, 9 | quid sit inimicus π 25 ac *MNV* π 26 inimicus est qui π | quod f. *N* 29 hec *V* 30 et poetis — Rhet. sunt. *om. N* | ex sui expl. in or. ord. *V* (*om. certum*)

constituta, ita ut omnis definitio — hoc est oratio quae explicat de quo quaeritur quid sit — his membris partibusque teneatur: primum uti breviter id de quo quaeritur quid sit oratio nostra contineat — et haec appellatur definitio; deinde eius definitionis supponatur approbatio, qua illud ostendimus, ut id ipsum quod breviter in definitione posuimus id ita esse argumentorum rationibus approbemus. Deinde, tertio loco, inducimus deductionem eiusdem definitionis in eam speciem de qua quaestio est et de qua iudicium est constitutum: ut, cum generaliter rem definierimus et ita esse de quo quaeritur dixerimus, postea approbatione constituerimus verum esse quod definimus, tertio loco ostendamus hoc esse quod gestum est vel id esse de quo quaeritur — quae orationis pars appellatur deductio generis ad speciem. Quarto loco in oratione nostra ponemus destructionem definitionis adversae partis, hoc est uti, quemadmodum adversarii definierint id ipsum de quo supra definitionem constituimus, proponamus eamque adversariorum definitionem vitiosam esse doceamus — quae quemadmodum vitiosa sit postea declarabimus; habet enim partes suas certas integras de quibus nunc dicere supersedemus. Est definitio inimicitiarum apud Tullium brevis ita collocata: 'An tu maiores inimicitias putas esse quam contrarias hominum voluntates et dissimilia studia?' Haec, ut dixi, et definitio est rhetorica et breviter oratio conclusa quid sint inimicitiae. Post quam definitionem adhibetur approbatio: 'Fidem ac religionem sanctissimam in vita qui putat potest ei non inimicus esse qui fana spoliari omnia?' deinceps reliqua quae sequuntur. In quo quidem animadvertere illud licet posse coniungi et approbationem definitionis et deductionem definitionis in speciem; namque hic Tullius inimicitias esse contraria studia et dissimiles voluntates approbat ita, ut speciem ipsam de qua quaerebatur factam verbis includat. Potuit enim approbatio fieri: 'illas esse inimicitias quae contrarias

20 sqq. Verr. III § 6: An tu maiores ulla inimicitias putas esse quam contrarias hominum sententias ac dissimilitudines studiorum ac voluntatum? Fidem sanctissimam in vita qui putat potest ei non inimicus esse qui quaestor consulem suum — oppugnare ausus sit? — Qui religiones deorum immortalium retinere vult ei qui fana spoliari omnia, qui ex tensorum orbitis praedari sit ausus, inimicus non esse qui potest?

1 quae — sit oratio *om. N* | explicat] id *add. V* 2 tenetur π 5 quia ill. *N* 7 sqq. deinde — inducamus —; quarto loco — ponamus *expectes*; at *v. 15, 4. 6* velimus — comprehendimus, *15, 10. 11* proferamus — nominabimus, *16, 11. 14* nuncupetur — dicentur 10 et postea per approbationem π 11 definivimus *N* | ostenderimus π 19 certas] et *add. V, v. 7, 15. 21. 8, 2. 25. 9, 4. 11* 22 hoc *N* | diximus π | et d. est rh.] et d. est et rh. *MN*, d. est et rh. *N*, d. rh. est π (*om.* et) 25 potestne π 26 spoliari *l. Tull.*, spoliaverit π , spoliaret *MP*, spoliaret *N* 31 quae *om. V*

continent voluntates' et in rationibus supponendis talis dictio componi: 'cum fidem alius servet, infidelis sit alius, nulla dubitatio est quin tali animo inter se affecti inimici esse credantur', item: 'religioso viro irreligiosus inimicus est'. Talia ergo si ex diversis studiis et voluntatibus supposita dicerentur, sola esset approbatio, non etiam deductio generis in speciem. At cum nunc ita conec- titur dictio: 'Fidem sanctissimam in vita qui putat, religionem qui colendam esse existimat, is sine dubio inimicus est ei qui fana spoliavit, omnia templa violavit, delubra polluit': hic etiam
 10 iam Verris idem factum, id de quo specialiter quaeritur, ita continetur et includitur, ut simul cum approbatione et deductione definitionis in speciem clausum teneatur. Post adiungitur, ut diximus, destructio definitionis adversae partis, sed per concessionem, id est similitum: 'An, si contra rem meam fecisset ini-
 15 iuriam aliquis, iure ei me inimicum esse profiterer?' Ponamus igitur adversae partis definitionem talem: 'inimicitiae sunt cum contra rem meam aut facit aliquis aut dicit iniuriam'. Hanc definitionem sic destruit Tullius, uti, concesso eo quod ita est definitum, nihilo minus et alio modo sint inimicitiae: cum aliquis
 20 faciat contra omnium rem honorem et dignitatem.

Talis igitur semper circa rhetoricam definitionem per membra quattuor nectetur oratio: ut sit definitio, approbatio definitionis, deductio definitionis ad speciem, deinde postrema destructio definitionis partis adversae. Sed haec apta rhetoricis, non etiam
 25 philosophis esse videtur; illa autem quae philosophorum propria est etiam oratoribus convenit, eamque sibi, et ad materiam suam et ad propriae ornamentum dictionis, adiungit orator. Omnia enim recte orator exprimit quae sunt in dicendo philosophorum: nam et vero utitur argumento, quod est philosophis
 30 proprium; utitur etiam necessario. At contra philosophus in disputationibus propriis rhetorum cuncta condemnat: neque enim adiungit aliquando signum neque quod credibile dicitur, et omne probabile penitus a virtute sui sermonis excludit. Ergo

7 v. testimonium adlatum ad 5, 20 14 v. testim. adlat. ad 4, 26

1 volupt. *MN* 2 servet] et *add. N* 3 animo] prout *add. π*, non *add. MN*
 4 Alia *MNV π*, v. 20, 13 6 nectitur *π* 8 qui col.] qui hab. *MV et I. Tull.*, *om.*
N π | estimat. is *V*, existimatis, *π* 10 iam *om. V π*, v. *Rh. L.* 266, 29 | id *om. π*,
 v. 5, 5. 6 id ipsum — id | de quo quaer., ita spec. *π* 11 cum *om. M* | deductionem
N 12 generis *π* (*ex 6, 6*) 14 id est syllogismum *MNV* 17 al. aut facit aut dicit
MNV, aut fecit al. aut dixit *π* 18 ut *N π*, v. 7, 20. 8, 14 19 inim. sunt *V* 22
 testetur *π* 23 ad speciem — definitionis *om. N* 25 esse *om. M*, v. 11, 9.
 27, 25. 32, 22 | autem *om. V* 28 Omnia enim quae ph. in d. s. recte or. expr.
MNV 29 est philosophorum *π*, v. *Rh. L.* 253, 33. 275, 8 30 etiam non nec. *V* 31
 propriis *om. N*

definitio quae philosophorum est in rebus exprimendis — quae explicat quid sit, *non* quale sit — quemadmodum membris suis constare debeat exponemus.

Definitiones esse principia disputandi et supra diximus et Tullius probat, cum in dialogis omnibus, tum etiam in eo libro qui Topica inscribitur. In quo docet primum argumentorum locum esse definitionem, hoc est a toto; cui loco qui appellatur a toto necessario adhibenda est definitio, ut ita argumenti locus a toto sit definitio. Porro, ut supra diximus, explicandi argumenti quod a toto est dicitur definitio. Ergo praeceptis et dialecticorum et philosophorum illud tenere debemus: non esse definitionem nisi solam quae in ea re quam definitam volumus, primum quam eius rei 'esse' intellegimus, declaret atque ostendat substantiam. Hoc ut apertius fiat, hic docebimus nullam esse definitionem certam integram approbandam nisi eam quam dicunt philosophi substantialem, Graece *οὐσιώδης* appellatur; quid autem substantiale sit alibi explicandum. Ad cognitionem interim illud accedat: quotiens de aliquo quaeritur quid sit, tunc posse esse certam ac substantialem definitionem, quotiens eius rei de qua quaeritur, uti diximus, genus ponimus et sic cetera per differentias in oratione subiungimus. Non alienum videtur exempla proponere, sic ad reliqua quae sunt obscura transire.

Quaeritur homo quid sit: huic utique genus est animal. Cum igitur in definitione qua explicabo quid sit homo 'animal' dixero ac deinde reliqua conectam, erit substantialis definitio; substantiam enim hominis declaravi, cum dixi 'animal'. Item, cum quaero quid sit album aut nigrum, si dixero 'album est color': quia color genus est ad hoc de quo quaero album vel nigrum, iam substantialis

1 sqq. Isid. *no*, 26—28: Definitio philosophorum est quae in rebus exprimendis explicat quid res ipsa sit, *non* qualis sit, et quemadmodum membris suis constare debeat. 6 Top. § 8 15 sqq. Cassiod. 539 B, 60—65. Isid. *iii*, 1—5: Definitionum prima est *οὐσιώδης*, id est substantialis (*sic Cass.*, *at Is.* Prima species definitionis est *οὐσιώδης*, id est substantialis), quae proprie et vere dicitur definitio; ut est 'homo animal rationale mortale risus (sensus *codd.*, *em. Grial*) disciplinaeque capax'. Haec enim definitio per species et differentias descendens venit ad proprium et designat plenissime quid sit homo.

1 quod *N* | phil. est *MV* et *Isid.*, est phil. propria *N π* 2 non *add. edd. vet.* 3 exponemus] audiamus. *V*. v. 15, 9. 17, 18, 22 5 M. Tullius *M π* | tum in *π*, cum *N* (*om.* in) 6 quae T. conscr. *V* 7 quod appell. *N* 8 ita ut *V* 10 et d. philosophorum-que *π* 13 quae declaret (declararet *N*) in ea re — intellegimus esse substantiam. *MNV* (*om.* atque ostendat) | definire *π*, v. 14, 30. 15, 4. *Rh. L.* 170, 5. 291, 13 | prius quam *π*, v. *Rh. L.* 185, 36 14 hic] sic *MNV* (*fort. recte, si interpreteris iam*, post, mox; v. 7, 22), *om. π* 15 certam] et *add. V* 16 usiades *MNV* 17 explic.] est *add. V* 20 ut *π* | sic *MNV*, inde *π*; v. 7, 22. 8, 1. 18, 2. 20, 3. *Rh. L.* 198, 28. *Der sog. Gronovscholias* p. 74 *N*. 38 d 21 exemplum *π* | ponere et sic *V π* (*ex 7, 20*), v. 8, 12. 17, 16 23 itaque *V* 24 quae expl. *π* | dixero animal *MNV*

erit definitio, quae incipit a genere et sic cetera conectit. Haec substantialis esse dicitur et haec propria, haec integra, haec a philosophis probata, ita ut alio modo facta definitio numquam esse dicatur; verum a quibusdam hoc nomen etiam ad alia quae
 5 alio modo definiuntur saepe transfertur.

Ergo haec substantialis definitio a Tullio sic explicatur: oportere nos, posito genere eius rei de qua quaeritur, subiungere species, ut alia quae vicina esse possint discretis communionibus separemus et tandiu interponamus differentias, quamdiu ad proprium eius
 10 de quo quaeritur signata eius expressione veniamus. Ipse in Topicis exempla subiecit; nos vero, ne fiat in exemplis lectori ex iure confusio, hoc proponamus exemplum: 'homo est animal rationale mortale terrenum bipes risus capax'. 'Animal' cum dictum est, substantia hominis declarata est: est enim, uti supra
 15 diximus, ad hominem genus 'animal'; omne autem genus speciei suae substantialis est declaratio. Sed hic 'animal' quia late patebat, adiecta species est 'terrenum': iam exclusum est quod aut aërium est aut humidum; 'bipes' vero propter alia animalia positum est quae plurimis pedibus innituntur; item 'rationale' propter illa
 20 quae ratione egent; 'mortale' autem propter id quod deus est. Quibus omnibus animalibus, quae convenire poterant ad superiora in oratione posita, discretis atque disclusis adiectum est proprium in parte postrema: est enim solum hominis quod 'ridet'. Sic perfecta omni ex parte definitio est ad hominem declarandum,
 25 cum, posito genere, exclusis omnibus per differentias quae poterant convenire, ad proprietatem eius de quo quaerebatur pervenit oratio.

Atque hoc praeceptum Tullianum est, eo usque eum qui definiat orationes interponere et adicere differentias, quo usque ad pro-
 30 prietatem quae iam communis esse non possit sermo perveniat. Verum Aristoteles definitionem perfectam et plenam ait consistere ex genere et differentiis. 'Ex genere': etiam nos supra docuimus hoc, item 'et differentiis', cum interposita species differentiâ suâ alia quae possent esse consimilia separaret. Quidam tamen,

6 Top. § 29 31 et 9, 9 Top. cap. 4 (5)

2 haec int. *M*, hoc int. *N*, hec et int. *V*, et haec int. π 3 facta *om. M* 12 conclusio *MN* ponamus *V* 14 ut *n* 16 hoc *MNV* 17 aereum π 19 plurimis *M* π , pluribus *NV*, sane verius; at *v. Rh. L. 243, 22. Cic. de inv. II § 63* pluribus de causis = *Rh. L. 278, 30* plurimis de c., adde 279, 30 multae, 280, 37 plurimas 20 egeant *V* 22 secluis π , *v. 11, 3* 23 postremum *N* 25 genere] et add. *V* per. diff. *om. MN*, *v. 27, 19* 28 quid *V* 29 orationis *MN*, an orationi? differ.] oportere add. π (*ex 8, 6*), *v. Cic. Top. § 29. Rh. L. 287, 29* 32 etiam — et d.] etiam nos supra diximus et d. hoc idem (id est *MV*) quod supra docuimus *MNV*, etiam et d. hoc idem nos supra docuimus π 34 possint *V*, possunt π ; *v. 8, 25. 9, 29*

cautiores plenioresque in docendo, definitionis ipsius quasi quaedam membra constituunt dicuntque eam debere consistere — perfectam definitionem istam quam appello substantialem — ex quinque partibus: id est genere, specie, differentia, accidenti, proprio. Sed accidens in definitione minimum, proprium plurimum valet. Et ⁵ recte quidem ac vere ista commemorant, nec aliena aut a principe harum artium Aristotele aut a Tullio, qui de istis praecepta tradiderunt, iudicanda sunt: constat enim his quinque partibus veluti membris suis integra definitio. Verum et Aristoteles, in libris quos Topica appellavit, docuit quid genus sit, quid species, quid ¹⁰ differentia, quid proprium, quid accidens; et plurimi praeterea philosophi libris suis complexi harum vim rerum et potentiam declararunt. Nos quia iam uno libro et de his quinque rebus plenissime disputavimus, ne res rei interposita obscuritatem pariat aut dicta repetamus, lectorem ad librum qui iam scriptus est, ¹⁵ adest ei indigentia, ire volumus; nunc non esse impedimento quod hic praetermissum est animadvertat: id enim etiam, illis omnibus cognitis, ex praeceptorum necessitate retinebit.

In oratione ista substantiali tamdiu interponere debemus species et differentias, quamdiu, secluis omnibus quae hoc idem esse ²⁰ possunt, ad id perveniatur, ut proprietas iam certa teneatur. Tullius in Topicis ius civile voluit definire et, ut oportuit, coepit a genere; dixit enim in principio 'ius civile est aequitas': hoc iuris genus est. Sed quoniam eadem aequitas nunc constitutiva est, nunc naturalis, ius autem civile aequitas est ab hominibus instituta, ²⁵ ideo adiectum 'ius civile est aequitas constituta': posito genere, adiecta specie speciem aliam separavit, scilicet naturalem. Sed quoniam etiam ius gentium aequitas constitutiva est et non est tamen civile, adiectum id quod separare potuisset ius gentium: 'his' inquit 'qui eiusdem civitatis sunt': qua specie interposita ius ³⁰ civile descripsit. Est etiam nunc quod cum altero possit esse commune: hoc ipsum quod supra dictum est universum. Etenim

13 Isagogen (Porphirii *ἰσαγωγὴν πρὸς τοὺς πέντε κανόνες*) transtulit Victorinus orator, commentum eius quinque libris vir magnificus Boethius edidit: cod. Bamberg. Cassiod. 552 B, 68 (H. Vsener, Anecd. Holderi¹ p. 66). 22 Top. § 9

1 ipsius *om.* V 2 debere cons. *π* habet post proprio 4 genere] et *add.* N 7 dederunt V 9 et *om.* N 11 proprium] et *add.* *π*, est et *add.* V 13 Nos quoque uno (in uno V) l. — disputavimus. Itaque ne *MNV*, vix recte; v. 3, 4 sqq. 16 ei indig. *π* (at v. Rh. L. 268, 26), ei dilig. V, dilig. ei M, dilig. N (*om.* ei) | nunc] sibi *add.* *π* 18 retin.] quod *add.* V, v. 28, 5 21 ad id] eo *π* 23 hęc N 24 eadem aequitas ab hom. constituta ideo V, *eis quae media sunt omisiss* | constituta *π* 25 omnibus *MN* | constituta *NV* 26 adiecit *π* (ex 10, 5?), adiectum — genere *om.* N 28 constitutū *MN*, constituta *π* 29 tamen] tunc N | adiunctum est id V 30 inquit] M. Tullius *add.* *π*, v. 11, 28 31 etiamnum *π*, etiam non V

religionum iuri et sacrorum omnium convenit; namque ius religionum et aequitas est et constitutiva aequitas et his omnibus qui eiusdem civitatis sunt. Sed illud ius non appellamus esse civile quod est pontificum; hoc igitur ut posset excludere et ius civile usque ad proprium definire, adiecit 'ad res suas obtinendas'.

Demus aliud exemplum in orationibus positum, quo facilius res et manifestius explicetur. Definit Tullius quid sit gloria his, ut opinor, verbis: 'Gloria' inquit 'est illustris et pervagata magnorum vel in suos cives vel in rem publicam vel in omne genus hominum fama meritorum'. Gloria igitur substantialiter definita est, cum dictum est 'fama'; est enim gloriae genus fama. Quae quia nunc rerum malarum est, nunc bonarum, idcirco genus est; cui species addita 'illustris', quae laus est. Fama enim quae bonarum rerum est laus est, et illustris; hac igitur re exclusa est fama deterior. Et quoniam haec fama laudatrix potest nunc pro merito, nunc ultra meritum esse — frequenter enim aliter quam res gesta est opinio de aliquo emanavit —, idcirco inquit 'fama meritorum': ea sunt enim merita, quae cum praestamus mereri nos gloriam faciunt. Ergo Cicero, qui volebat tunc gloriam Caesari dare, cum rei publicae profuisset, idcirco ista facta vel merita generaliter posita divisit in species et adiunxit 'cum in suos cives tum in rem publicam vel in omne genus hominum', quae scilicet factorum recte species subiectae usque ad proprietatem gloriae convenerunt: habet nunc certam et veram proprietatem in partibus gloria. Nam omne quod praestamus aut quasi debitum damus aut quasi non debitum, cum recte facimus: si facta sola sint quae quasi debita sunt, dicitur 'illustris fama factorum'; cum autem ultra quam debitum est facimus praestandi benivolentia et benignitate tribuendi, haec 'merita' nuncupantur. Concluserit igitur utrumque genus praestandi cum dixit 'illustris et pervagata fama factorum' et post 'magnorum cum in rem publicam tum in omnes cives fama meritorum'.

Et his omnibus arbitror apertum esse, istam definitionem quae

8 sqq. p. Marc. § 26: Gloria est illustris ac pervagata magnorum vel in suos cives vel in patriam vel in omne genus hominum fama meritorum.

2 et primo loco om. π | constitutiū M , constitutivum N , constituta π | aequitas del. M^2 4 ergo N 6 Debemus N 8 ac perv. $l.$ Tull. | magnorum $l.$ Tull., vel maiorum MN , ut recte factorum magnorum V , recte factorum et praemagnorum π ; v. 10, 31 9 vel] ut tū V | cives om. $l.$ Tull. FM et edd. recent. praeter Mueller. 13 addita] est add. π | quod $l.$ $N\pi$ 14 et om. V 16 enim om. MN , v. 12, 8. 12. 29, 16 17 meritorum] est add. M 20 praefuisset π 23 convenire π 24 habet] enim add. π 26 faciamus, si sola facta sunt π 27 ultra quod d. π , v. $Rh. L.$ 197, 15 29 utrorumque MV , omne N 30 praest. om. V 31 et post m. MNV , et praem. π ; malis et perm. vel et m. 33 Ex his o. a. apertam esse eam d. π

substantialis debet esse sic esse dicendam: ut, proposito eius rei de qua quaeritur genere et adiunctis speciebus cum differentia, usque ad eius proprium, disclusa omnino communione, veniamus. Ac si velimus iudicium veri philosophis auctoribus sequi, nulla dicitur alia definitio; etenim reliquae intellectum potius rei tribuunt, non plenissime quid sit ea res adhibita oratione declarant. Verum tamen quoniam translato nomine etiam ceterae orationes, hoc idem imaginaria dictione retinentes, pari nomine nuncupantur, ut definitiones esse dicantur: ponendas arbitror reliquas species, quo facilius et quid ceteri dicant nosse possimus et, definitionis cognito 10 multiplici modo, facile, uti supra dictum est, definiendi varietas reseretur.

Tullius in Topicis de tribus locis primis tractans: a toto, a partibus, a nota, cum a toto argumentum est, ut supra docui, definitionem adhibendam dicit; illic enim ponitur genus, quo 15 quid res ipsa sit de qua quaeritur explicetur. At a partibus cum argumentum est, etiam ipsa quidem dicitur definitio, verum translato nomine, cum, enumeratis omnibus totius partibus, sic quod totum est recognoscitur. Hac paene re nihil interest, utrum definitione a toto cunctas partes totius ex definitione noscamus 20 an, collectis omnibus partibus, quod totum est ex partium enumeratione capiamus. Cicero talem definitionem partium enumerationem appellat, sed eam definitioni tribuens; quoniam et enumeratio partium id ipsum de quo quaeritur quid sit ostendit, et hoc idem agit supra posita definitio, cum oratio quae quid 25 sit ostendit dicitur definitio: unde nulli dubium est quin etiam ista definitio dicatur esse.

Posuit igitur explicans quid liber sit factus vel in contrario quid sit non liber: 'quoniam libertas censu datur, datur vindicta, datur testamento', et hae partes sunt dandae libertatis; 'si neque' 30 inquit 'censu neque vindicta nec testamento liber est, non est

13 Top. § 8 15 Top. § 9 22 Top. § 10 28 Top. § 10: Si neque censu nec vindicta nec testamento liber factus est, non est liber; neque ulla est earum rerum: non est igitur liber.

1 esse debet π , v. 11, 27. 32, 8 | praeposito M 6 num pl. N 7 translata π 9 esse om. π 10 quod c. V π 11 veritas π , v. 1, 23 12 reservetur MNV 14 docuimus π 15 def.] esse add. π | dicit MNV habent post a nota 17 dicitur om. V , v. 16, 18, 17, 9 18 e num. o. totus π | enumeratis — sic Graecorum more dicitur ut $Rh.$ L. 193, 33 Reperto — deinde. 194, 26 considerato — tunc 19 poene M , pone NV 20 def.] quae esse add. π (pro quae est) 25 ait V^1 26 sit om. V 27 esse dic. π 28 igitur] M . Tullius add. π | 1. sit f.] 1. sit. s, f. MNV (sit. s, aut *διερωγία* est, si quidem etiam 13, 28 MNV s, fort. habent pro sit fort. (v. etiam 3, 9 sqq.) aut valet sit s. (= scilicet), sit l. π ; factus *tuentur* l. Tull. 30 partes d. l. sunt V π | si — igitur] v. $Rh.$ L. 233, 25. 27 si — igitur. 215, 25 si — ergo 31 nec v. l. Tull. | neque t. V π

igitur liber'. His positis partibus quibus liber efficitur sequitur negatio libertatis, si nulla harum partium in danda libertate praecessit. Nec nos moveat quod quid non sit in definitione est constitutum, non quid sit; par enim ratio est et eadem definiendi
 5 vis, et cum quid non sit ostenditur et cum quid sit adhibita definitione nudatur.

Quamquam Tullius aliter in eodem libro Topicorum ait esse duo genera definitionum: primum, cum enim id quod est definitur; secundo, cum id quod sui substantiam non habet, hoc est quod
 10 non est; et hoc partitionis genus in his quae supra dixi clausit et extenuavit. Sed alia esse voluit quae esse dicebat, alia quae non esse. Esse enim dicit ea quorum subest corpus, ut cum definimus quid sit aqua, quid ignis; non autem esse illa intellegi voluit quibus nulla corporalis videtur esse substantia, ut sunt
 15 pietas virtus libertas. Sed nos omnia ista, vel quae sunt cum corpore vel quae sunt sine corpore, si in eo accipiuntur ut aut per se esse aut in aliquo esse videantur, in uno genere numeranda ducimus: ut ista omnia esse intellegantur quibus omnibus sua potest esse substantia, sive illae corporales sive, ut certissimum
 20 est et recto nomine appellari possunt, qualitates.

Verum praeter haec accipienda definitio est, cum aliquid quod non sit ostenditur; definitione enim opus est, ut possimus docere quid non sit. Ergo si partitione, enumeratis partibus, quid libertas sit dicimus, quid non sit libertas eadem partitione monstrabimus.
 25 Fiet igitur etiam a partibus definitio, ut si dicam 'si nec mas est nec femina, homo non est'; item 'si nec servus est nec liber, homo non est'. Sane hic admonendum puto: partes saepe ab ipso de quo quaeritur toto accipi ad eius definitionem; saepe non ab eodem ipso, sed ab eo quod ipsi accidit, ut accidentis
 30 enumeratio partium possit definire quod totum est. Namque cum totum sit 'homo' de quo quaeritur quid sit, non eius partes sunt 'servus' ac 'liber', sed accidentia homini: quorum enumeratio cum fuerit constituta, homo quid sit ostenditur.

7 sqq. Top. § 26: Definitionum duo genera prima: unum earum rerum quae sunt, alterum earum quae intelleguntur. 12 sqq. Top. § 27

1 Hic *N*, Sic *π*; v. 18, 5. 19, 1 3 vos *π*, v. Rh. L. 203, 6. 9. 232, 1. 249, 19. 257, 8 4 quid *om. V* | sit] liber *add. π* (ex 11, 28) 5 et quidquid sit adh. *MN* 8 primum, cum enim] primum enim cum *π*, primum cum nunc *MN*, primum cum *V* (*om. enim*) 9 secundum *π*, v. Rh. L. 193, 19. 213, 15 | habet] definitur *iterav. π* ex 12, 8 12 enim *om. V* | subest *l. Tull.*, subesset *MNV*, subiacet *π*; v. Rh. L. 211, 27. 294, 25 sqq. 14 videretur *V* 16 sine c.] scilicet in c. *π*, in c. *MN*, incorporea *V* 18 omnia — omnibus] v. 1, 17 ita — ita. 13, 10 singula — singulis 21 accip. *om. π* 24 docuimus *N*, dicamus *V* 25 Fit *M* masculus *N π* 27 ab ipso *om. MN* 29 ipsos. Ab *N* | eo quod ei acc. *π* 31 quod non sit eius *N* 32 cum *om. V*

Sane etiam illud admonendum hic arbitror: cum a partibus fit definitio, posse contingere ut modo totum ab omnibus partibus colligatur, ut supra ostendimus; modo ita partes enumerentur definitione, ut in singulis totum sit. Sic illud in controversiis est: 'auxilium ferre est decernere mittendo proficisci; venire, etiam si non pugnaveris; hostes ne dimicent terrere'. Sic Tullius multis in locis et ipsa pro Cornelio, ubi quaeritur quid sit maiestatem minuere, tractat: 'quod malam legem tulit, quod legendo codicem intercessionem sustulit, quod seditionem fecit'. In quibus omnibus definitur laesa maiestas; sed ita singula sunt, ut in ipsis singulis totum, id est laesa maiestas, possit ostendi. Hoc etiam pro Tullio tenet, ubi, per enumerationem modorum per quos fit dolus malus, definitio ita fit, ut singulis speciebus dolus malus possit agnosci. Hoc cum aperte positum intellegamus, tum illud quoque manifestum est: notionem quandam in ista definitione, non rem plenissimam contineri, et longe illam praestare definitionem quam supra posuimus, cum, genere collocato, ad declarationem rei quae definitur, substantiam eius indicans affertur oratio.

Sane adiciendum arbitror non esse quandam necessitatem in ista partium enumeratione ubi est quodammodo definitio, si finitae partes fuerint vel plurimae species, quarum partitione facienda enumeratio est; non, inquam, arbitror in ista enumeratione universa, quae infinita sunt, nos debere concludere; sufficit enim vel plurimorum effici enumeratio, cum in infinitis non sit aliquid praeterire vitiosum. Hoc Cicero in Topicis collocavit posse nos ius civile enumeratione definire: 'quod in legibus more aequitate sit'. Non totum ius enumeratum est, quippe cum sit et in senatus consultis et plebiscitis, sit in edictis et principum iussis, sit fortasse adhuc et in aliis; sed cum enumeratis — ex infinitis — aliquibus partibus notio data fuerit iuris, quid ius civile sit in similibus aestimabimus.

Ergo vel divisione vel partitione efficitur ista de qua loquimur definitio: sic enim etiam ipsa divisione eademque partitione, cum

7 Deest hoc testim. in Muellieri ed. Cic. scr. IV 3 p. 243, 3 12 Deest hoc testim. in Muellieri ed. Cic. scr. II 2 p. 15, 34 25 sqq. Top. § 28: ut si quis ius civile dicat id esse quod in legibus senatus consultis rebus iudicatis peritorum auctoritate edictis magistratuum more aequitate consistat.

1 sit *MNV*, v. 16, 4. 27, 8 3 colliguntur *N* | ut] hoc add. *V* | enumerantur *NV* 4 in defin. π |, sicut ill. π 7 ipse *V* π 8 tractatur quam m. *V* 11 pro M. Coelio π 12 mod.] mal. π 13 ita ut s. *M*, ita ut in s. *N*, ita ait in s. *V* 23 non π | plurimarum *MV* 24 enumerationem π ; at vide ne Graecorum ille exprimitur mos loquendi ἐπιτηδεύειν ἐστὶ γίνεσθαι ἢ ἐξήγησθαι | praetermittere π 26 aequitate sit] aequitatis *MNV*, aequitate consistit π , aequitate consistat l. Tull. | Non] autem add. π 28 et in pl. *V* | sit in π , et in *V*, om. *MN* 29 sed π , et *MNV* 30 existimabimus *V* π 31 Ergo (om. vel) d. vel p. efficitur π 32 ista *V* | diffinitione π , v. 14, 3 | cum om. π

enumeratis — vel omnibus si paucae sunt, vel multis si infinitae — aut speciebus aut partibus ad cognitionem rei de qua quaeritur notionemque deducimur. Sciamus autem definitionem a genere esse, cum species enumerantur; partitionem, cum partes. Quapropter animal si definiamus: huic cum sint species numero infinitae, ut homo bos equus leo piscis item cetera, paucis enumeratis speciebus possumus quid sit animal declarare; at si illas species tetigero quae differentiae magis sunt — quae ipsae tres esse possunt: humidum terrenum coeleste — enumeratione harum rerum omnium animal definitum sit. Hoc idem et in partium enumeratione servabimus. Vt si dicamus 'mundus est mare terra coelum': enumeratione partium, sed non tamen omnium, quid mundus sit explicatum est; at si hoc idem per partes alias infinite voluerimus adhibita enumeratione quid mundus sit definire: quoniam, ut Tullius ait, enumeratio partium saepe est infinitior, praeceptum nobis illud est, ne aliquod vitium in enumeratione credamus, cum aliquid praeterimus, ea dumtaxat in re ubi partes sunt infinitae. Ergo poterimus dicere 'mundus est sol luna astra aër et cuncta quae in eo sunt, item terra et cetera'; quae etsi non enumeratis omnibus partibus enuntiata proferimus, ex dictis, partium similitudine comprehensa, quid sit mundus ostendimus. Hoc igitur modo definitio etiam partium enumeratione tractabitur.

Partes pro speciebus poni rationalis licentia est, ut totum pro genere; numquam tamen genus pro toto aut pro parte species nominatur. Omne cuiusque quod genus est suas ad species est quasi totum: unde totum pro genere iure dicimus. Eodemque modo partes pro specie nominabimus; nam si ad id quod genus est vocabulum quod dicitur totum iure sociatur: par ratio est pro speciebus partes quasi sub totius appellatione enumerare. Illud tamen probe admonitum volo: cum duo genera rerum sint, corporalia et incorporalia, in utroque et genus et totum accipi ac pari modo partes et species nominari, sed separata rationis propriae sectione: ut, cum genus qualitatis modo fuerit nominatum, ei species suppositas intellegere debeamus; cum vero totum, non quoque qualitas eius animadvertatur — quae significatur semper in genere —, sed quasi quoddam substantiale corpus, ut id sectum in partes suas

14 Top. § 33

3 divisionem a g.MNV 4 cum poster. om. N 5 si an. V, an. π (om. si) 10 servabis π 12 non om. MNV 13 Ac π | infinitas V π 15 infinitioru. N 16 aliquid vit. MN 19 item MNV, id est π | omnibus π hab. post comprehensa, v. Rh. L. 268, 27. 28 20 simil. — partium om. N 25 quod et est om. V π | ad sp. suas M, ad sp. om. N 26 quasi t. est MV, est om. N 27 quod om. MN π 28 est MNV, et π 29 toti π 32 proprie M 34 quoque] quo MN π (om. que, v. 17, 7. 19, 10), quoque om. V 35 animadvertitur M, animadverteretur N

distributumque quasi cuiusdam quantitatis receperit sectionem. Sive illud corpus sit sive, ut diximus, incorporale: animadversione utriusque cognitionis quae aut in qualitate aut in quantitate est, si qualitate rem appellatam velimus, genus esse dicamus et huic species suppositas; si quantitatem quandam in eo quod totum est comprehendimus, merito ac iure partes in sectione esse dicimus. Concesso illo ad usum et licenter accepto, ut species partium nomine nuncupemus genusque ipsum, quod circa qualitatem diximus, totius appellatione sine vitio proferamus, numquam tamen quod quantitatis est, ubi totum dicendum est, genus proferamus nec sub toto aliquando species, sed semper partes nominabimus.

Tertia definitio est quae a nota dicitur, cum vis verbi vel nominis quae in compositione sita est rem suam facta quadam separatione designat. 'Fides est' inquit Tullius 'cum fit quod dicitur'. Hic itaque perspicui licet veluti simplex nomen sit fictum atque compositum, ut in res suas obscura licet compositione resonet: paene enim isdem syllabis rem suam dicentibus verbum compositum ad id quod significat ex discretione cognoscimus. Sed saepe verbum simplex purum nulla compositione conexum in definitione a nota ducitur, ubi est vis eius quam Graeci appellant *ἐννολογίαν*, at Cicero veriloquium. *Veriloquium* non potest ex discretione, quae nulla est, compositionis ostendi, sed, adhibita declinatione ac denominatione quodammodo, quid sit id de quo quaeritur explicari, ut a bonitate bonus et a malitia malus et a sapientia sapiens. Etenim cum in alio nomine res cognita est, facile hoc quod ab eo est derivatum et quodammodo denominatum ad cognitionem deducit, ut quid sit ostendat. In Pisonem Cicero consulem a consulendo ait dictum 'maximeque' inquit 'quod vis nominis ipsa praescribit, rei publicae consulendo', et hoc definitionis genus esse dicendum est. Quamquam Tullius in Topicis argumenti locum fecerit quem nominat coniugatum,

14 de offic. I § 23 21 Top. § 35 28 in Pis. § 23: Animo consulem esse oportet, consilio fide gravitate cura toto denique munere consulatus omni officio tuendo maximeque, id quod vis nominis ipsa praescribit, rei publicae consulendo. 31 Top. § 12

1 atque distributum π | receperunt *M*, receper² *N* 3 cognat. π , cogitat. *N*; *v.* 15, 27. 21, 22. 25, 4 4 si qualitatis *M*, si qualitatem *V* | rem *om. V*, rem — quantitatem *om. N* | appellatum *MV* 5 species] esse *add. \pi* | qualitatem *M* 6 in sectionem esse *MN*; *malis* in sectione inesse, *at. v.* 18, 21. 22, 2. 5. 30, 13 9 proferamus] appellemus *V* 10 qualitatis *MN \pi, v.* 15, 5 | est *prius om. N* 11 sub totum *MNV* 13 factam *MN* 15 prospici π 17 isdem *V*, ex iisdem π , *om. MN*, *fort.* syllabis isdem rem 19 simpl. verb. pur. *V*, verb. simpl. et pur. π 20 ducetur π | est *om. V* 21 veriloquium *alter. om. MNV \pi*, Sed *inseruit \pi* 23 declaratione π , *at hic declin. = deriv.* 24 explicari] potest *add. V* (*ex 15, 22*) 26 derivatum *N*, deviatum *V* 27 cognationem *M¹* | ducit *V* 28, ut in π | Pisone *MNV* 29 id quod *l. Tull.* | vis] eius *add. \pi* | prescribit *V* 31 nominavit π

qui est finitimus loco illi qui a nota est, nos tamen non aliter neque contra, sed cum pari praeceptione definitionem iure dicemus, servantes praeceptum uti, cum compositum nomen, divisione in res suas quas sonat accepta, quid significet intellegamus, sit definitio a nota; cum autem simplex verbum unde sit denominatum accipere coeperimus, argumentum quidem a coniugato accipiamus, ut Tullius posuit, definitionem tamen esse dicamus, quia quid sit ostendit — quod proprium est definitionis.

Hae sunt tres nunc a me positae principaliter definitiones substantiales: quae a toto est, a partium enumeratione et a nota, ita ut illa quae prior est sola vere definitio nuncupetur; istae autem duae honore nominis et honestate, quia id de quo quaeritur quid sit ostendunt, non vere, sed tamen definitiones esse dicuntur. Nunc ad illam quae a toto est definitionem revertamur, quia ipsa in se recipere formas potest plurimas. Sed ex his eas quas colligere potuimus partiemur — sunt etenim et aliae fortasse —, deinde rationes ac differentias et exempla dicemus.

Est igitur prima quae Graece οὐσώδης dicitur, Latine substantialis appellari potest. Secunda est ἐννοηματική, quae solam notionem subicit. Tertia ποιότης, quae a qualitate nomen accepit. Quarta ὑπογραφική, quae a Tullio descriptio nominatur. Quinta κατ' ἀντίλεξιν, Latine ad verbum possumus dicere. Sexta κατὰ διαφοράν, Latini de eodem et de altero nominant, quae per differentiam dici potest. Septima est κατὰ μεταφοράν, id est per translationem. Octava κατ' ἀφαίρεσιν τοῦ ἐναντίου, id est per privantiam contrarii eius. Nona καθ' ὑποτύπωσιν, id est per quandam imaginationem. Decima est ὡς τύπος, Latine 'veluti'. Vndecima est κατ' ἔλλειπές τοῦ πλήρους ὁμοίου γένους,

1 illi om. π, v. 19, 17 | non om. V 3 cum om. V 4 accipitur V | id quod π | significat N π | fit π 6 coepimus N π | quidem om. π | accipimus N π 9 principali N, principales π; v. 14, 13. 17, 6. Rh. L. 220, 44. nostra Boethiana p. 68 10 et om. N | a om. π 11 nuncupantur N 12 honore n. honestateque N (v. 21, 13), n. honore et honestate π 13 ostendit V 16 enim π 18 usiades MNV | dicitur om. π 20 quia ex qual. Isid. 111, 15 21 accepit MNV et Is., accipit π 22 κατ' (vel κατὰ) ἀντίλεξιν ubique habent et MNV et meliores mei l. Boethii (v. testim. ad 20, 22 sqq. adl.) et Cass. codd. BSW et Isid. vulg., κατὰ λέξιν semel in Boethio Orelli, Cass. vulg., κατὰ τὴν λέξιν Car. Prantl (Gesch. d. Logik I¹ 661. 723, nota 2. 107. 178); at nusquam scribitur κατὰ τὴν διαφοράν (μεταφοράν, ἀφαίρεσιν, ὑποτύπωσιν, ἀνελόγιαν) [ad verbum vel adverbium omnes omnibus locis codd. Vict., Boeth., Cass., Is., per aliud verbum Guil. Christ 23 Sexta] est add. M | de poster. om. N, v. 20, 3. 21, 13 24 quae differentia π 25 Octava] est add. N π 26 id est poster. om. NV 28 Vndec. est] est om. V | ΚΑΤΑΜΥΤΙΕΟΛΟΚΑΗΡΩΥΟΜΟΓΕΝΟΙC M, ΚΑΤΑΜΙΤΙΕΟΛΟΚΑΗΡΩΥΟΜΟΓΕΝΟΥC N, uterque et hic et 26, 12, κατ' ἔλλειπές πλήρους ὁμοίου γένους BSW et Is. 26, 12, κατὰ τὴν ἔλλειψιν (cett. om.) ibid. Cass. vulg., κατὰ ἔνθεϊαν πλήρους ἐκ τοῦ αὐτοῦ γένους π hic, contra 26, 12 κατ' ἔνθεϊαν τοῦ πλήρους ἐξ αὐτοῦ γένους

id est per indigentiam pleni ex eodem genere. Duodecima κατ' ἐπαινον, id est per laudem. Tertia decima est κατ' ἀναλογίαν, id est iuxta rationem, quae proportio dicitur. Quarta decima κατὰ τὸ πρὸς τι, hoc est per id quod ad aliquid est. Quinta decima est αἰτιολογική, causam tribuens.

De prima definitione plenius in superioribus sermo confectus est, cum substantialis quae sit definitio quibusque partibus compleatur ostendimus.

Secunda est quae dicitur ἐννοηματική, quam notionem communi, non proprio nomine possumus dicere. In omnibus enim reliquis definitionibus notio rei profertur, non substantia explicatione declaratur; verum haec quae secunda est hoc modo semper efficitur, cum, proposito eo quod definiendum est neque dicto eius genere, verbis in rei sensum ducentibus audientem quid illud sit de quo quaeritur explicatur. Estque huic paene familiare res positae per subiecta nomina definire, ut si dicam 'homo est quod rationali conceptione et exercitio praeest animalibus cunctis': hic non quidem ipsum quod sit dixi, sed, dicendo quid agat, quasi quodam signo in notitiam devocavi. Alia sunt apud Tullium in Rhetoricis multa, ut 'honestum causae genus est cui statim

9 sqq. Cassiod. 539 B, 66—540 A, 9. Isid. III, 6—13: Secunda est species definitionis (S. sp. d. est Is.) quae Graece ἐννοηματική dicitur, Latine notio nuncupatur; quam notionem communi, non proprio nomine possumus dicere. Haec isto modo semper efficitur: 'homo est quod rationali conceptione et exercitio praeest animalibus cunctis'. Non enim (hic Is.) dixit quid est (sit Is.) homo, sed, dicendo (om. Cass.) quid agat, quasi quodam signo in notitiam devocat (devocato BSW, denotato Cass. vulg.). In ista (isto Is.) enim et in reliquis notio (notitia Is.) rei profertur, non substantia (BSW, substantialis Cass. vulg. et Is.), ut in illa primaria (ut — prim. om. Is.), explicatione (BSW, explicatio Is., explanatione Cass. vulg.; v. ad 3, 3) declaratur; et (om. Is.) quia illa substantialis est (om. Is.), definitionum omnium obtinet principatum. Boeth. 326, 1—5: Aliae substantiales quidem differentias sumunt, sed genus non adiciunt; atque haec quidem a Victorino ἐννοηματική dicitur, quasi quandam communem continens notionem, velut si quis dicat 'homo est quod rationali conceptione viget mortalitateque subiectum est'. Hic igitur genus positum non est, sed differentiae substantiales. 20 de inv. I § 20: Honestum — animus; admirabile a quo est alienatus — sunt.

1 Duod. est add. NV π 3 Quarta d.] est add. NV π 4 κατὰ τὸ BSW et Is. 28, 9 et π hic (28, 9 π om. τὸ), κατὰ τῶν MNV hic et MN 28, 9, om. Cass. vulg. 5 aitoloinek MNV (hic, similiter, etsi Graecis litteris, MN 28, 13), κατ' αἰτιολογίαν Cass. et Is. 28, 13, αἰτιολογίας π utroque loco 6 plenus π 7 quibusque] que om. M 9 est et dicitur om. π | notionem non proprio nomine sed communi p. d. π contra MNV et BSW et Is. 11 definitione N | substantia BSW, substantialis MNV π et Cass. vulg. et Is. | explicatione BSW, explicatio MNV π et Is., explanatione Cass. vulg. 16 propositas V π (ex 17, 13?) | per superiecta π 17 an. cunctis] omnibus an. V 18 quod MNV π (et MV quidem habent ante ipsum), quid Cass. et Is.; v. 18, 14

sine oratione nostra favet auditoris animus', et item 'admirabile a quo alienatus est animus eorum qui audituri sunt'; sic reliqua, cum in secundo libro adhibet definitiones in virtutibus declarandis. Primum cum dicit quid sit ipsa virtus ponitque eius definitionem
 5 'habitus naturae modo atque rationi consentaneus': haec, quoniam genus posuit ut habitum diceret, substantialis definitio. At cum dicit 'memoria est per quam animus repetit illa quae fuerunt', et item 'intellegentia per quam illa respicit quae sunt', ac pari modo 'providentia per quam futurum aliquid videtur': satis clarum
 10 est non substantialem istam definitionem, sed, quemadmodum diximus, eam quae ἐννοηματικὴ Graece dicitur, cum rei notio non substantiali ratione percepta, sed actu res cognita proferatur.

Tertia definitionis species est quae ποιότης dicitur: haec, dicendo quid quale sit, id quod sit ostendit. Et, ut supra, nostrum
 15 proponemus exemplum. Vt facile appareat de eodem uno definitiones confici plures posse, hominem primum substantialiter definivimus, deinde secundae definitionis modo notionem eius expressimus; nunc per tertiam definitionem quid homo sit explicabimus. 'Homo est ubi pietas, ubi iustitia, ubi aequitas conti-
 20 nentia, ubi rursus malitia versutia ceteraque vitia versantur; qui ingenio valet, artibus pollet, et cognitione rerum aut quod agere debeat deligit aut animadversione quod inutile sit contemnit

5 de inv. II § 159: virtus est animi habitus — consentaneus. 7 sqq. de inv. II § 160: Memoria — fuerunt; intellegentia per quam ea perspicit quae sunt; providentia — videtur antequam factum est. 13 sqq. Cassiod. 540 A, 10—17. Isid. III, 14—19: Tertia species definitionis est quae Graece ποιότης dicitur, Latine qualitativa vocatur, quia ex qualitate nomen accipit, pro eo quod (pro vocatur — quod Cass. habet Haec dicendo quid), quale sit id quod sit, evidenter ostendit. Cuius exemplum tale est: 'homo est qui ingenio valet, artibus pollet, et cognitione rerum aut quae (quid Is.) agere debeat eligit aut animadversione quod (quid Is.) inutile sit contemnit'. His enim qualitatibus expressus ac definitus est homo. Boeth. 326, 6—12: Aliae vero sunt quae pluribus quidem qualitatibus designantur, accidentibus tamen, ita ut singulae qualitates, etiam si non coniungantur, possint tamen quod demonstratur efficere, ut 'homo est ubi pietas est, ubi aequitas vel (codd. mei, Or. et) rursus ubi malitia (et add. Or. ex l. deter.) versutia esse possunt'. Nam etsi cetera nullus adiungat, sufficit ad ostendendum hominem dicere 'ubi pietas inesse potest vel ubi iustitia vel cetera'. Haec vocatur ποιότης.

1 idem MN 2 alienatus est MNV π et l. Tull., est alienatus Rh. L. 196, 14. cod. B, est alienus ibid. codd. DF | reliquas π 5 in naturae modum Rh. L. 155, 28 et Pseudo-Boethius de dis et praesensionibus 390, 32 Or., eadem et noster V om. atque | hic π | cum g. p. MN 6 est add. V ante definitio, π post 7 fuerant π 8 in- tell.] est add. π et l. Tull. β c | ea perspicit rectius l. Tull. 9 provid.] est add. N π et l. Tull. β 11ea π 13 spec. def. Cass. et Is. | est om. V, habet M ante species 14 dicendo quod π | id quod sit Cass. et Is., ide quid sit V, id quod MN (om. sit), id quod sit om. π | Et idem qui supra solus V, malim Et hic, ut supra 16 plures om. MN, habet π post uno 17 definimus V 19 aequitas] ubi add. π 21 cognitionem MN] quae Cass., quid Is. 22 diligit N π, eligit Cass. et Is. | quid Is. | inutile] vile V

repudiat reicit'. His qualitatibus expressus est homo; non enim ullum aliud animal his motibus mentis qualitatem designantibus exigit vitam, sed solum hoc animal quod est homo, qualitatibus in mente positis et constitutis, quasi quidam vel naturalis vel artifex vitae gubernator impletur. Haec quidem tertia et secunda illa possunt videri quibusdam esse communes; nam saepe sufficit in qualibet harum ad definitionem eius rei de qua quaeritur solum eius proprium nominari, ut si dicam 'homo est quod ridet' — hoc enim proprium hominis neque ullius animalis est —: quo dicto tacitisque aliis omnibus quibus homo possit ostendi solo tamen sui proprio declaratus est. Et hoc Cicero de proprietate dixit genus esse definitionis quod notioni applicari potest; ut quibusdam videtur, potest etiam huic definitioni quae qualitatis sortita est nomen: unde quidam has duas, inter se nullo fine discretas, unam esse potius censent, cum satis appareat illam, nullis positis qualitatibus, notionem, ut supra docuimus, posse complere, hanc, positis qualitatibus, quae illa res sit, tacito etiam quod eius proprium sit, ostendere.

Quartam nos definitionem *ὑπογραφικήν* diximus, non numerum quasi proprium collocantes, sed instituto ordine ad faciliorem cognitionem vocabulum exhibitae nunc rationi sociantes; non enim quarta, quia est *ὑπογραφική* a nobis dicta, quarta dicenda

19 sqq. Cassiod. 540 A, 18—28. Isid. III, 20—30: Quarta species definitionis est quae Graece *ὑπογραφική*, Latine a Tullio (a T. om. Cass.) descriptio (descriptio Cass.) nuncupatur; quae, adhibita circuitione dictorum factorumque, quid quaeque res sit (rem quae quid sit *B*², rem que quid sit *B*¹SW, rem quid sit Cass. vulg.) descriptione declarat. Quaeritur enim quid sit avarus, quid crudelis, quid luxuriosus, et universa luxuriosi avari et crudelis natura describitur (Quaeritur — describitur om. Cass.). Vt, si luxuriosum volumus definire, dicimus 'luxuriosus est victus non necessarii, sed (et Cass.) sumptuosi et onerosi appetens, in delicias (*BSW*, deliciis Cass. vulg. et Is.) affluens (affluens Cass. et Is.), in libidinem pronus (libidine promptus *codd. Cass. et Is., em. Grial*). Haec et alia (et talia Cass.) definiunt luxuriosum, sed per descriptionem definiunt (sed — definiunt om. Cass.). Quae species definitionis oratoribus magis apta est quam dialecticis, quia latitudines habet; quae (haec Cass.) simili modo in bonis rebus ponitur et in malis. Boeth. 326, 12—17: Aliae vero sunt quae pluribus in unum accidentibus coniunctis efficiuntur, ut si quis luxuriosum definire velit dicens 'luxuriosus est qui pluribus et non necessariis sumptibus in delicias affluit (affluit *codd.*) et in libidinem fertur effusio'. Omnia enim coniuncta luxuriosum videntur efficere, singula vero minime. Haec vocatur *ὑπογραφική*.

1 Hic *V* 2 qualitate des. *M* 4 et om. *N*, item 20, 3 (ante sic). 10. 16. 20. 22, 1 | vel n. art. vel *π*, v. *Rh. L.* 215, 29 9 ullius] alius malis aut ex 19, 2 ullius alius; at v. *Rh. L.* 251, 4 et 252, 9. 266, 17. 18 et 288, 31. 301, 27 10 tacitis *V* (om. que) | tantum *M*²*V* 15 apparent *V* 16 compleri *MNV π* 17 quae illa res sit *MNV* | habent ante ostendere | illa om. *π* | quod eius proprium sit (sit om. *MN*) *MNV*, eius proprio posse *π* (posse iterat. ex 19, 16) 22 quia — dicta] quae est ipographe quae a nobis dicta *MNV*, quae est *ὑπογραφική*, quae a nobis descriptio dicta est *π*

est, sed quia ordo propositionis exegerat, ideo nomen numeri collocavimus hoc loco. Namque qui quartus est, Cicero de eodem et de altero definitionem posuit, et sic ὑπογραμμικήν quintam constituit; sed nos, omitta numerositate, quid ὑπογραμμική sit, quae a Tullio descriptio nominatur, proposita ratione docebimus, et per exemplum: quae oratio non quid sit potius dicit, sed, adhibita circuitione dictorum factorumque, quid res quaeque sit descriptione declarat. Descriptiva ista dicitur esse definitio, ut cum quaeritur 'quid avarus sit, quid crudelis, quid luxuriosus' et universa avari, luxuriosi, crudelis natura describitur. Quae definitionis species dicitur ex orationis genere descriptio, ut 'luxuriosus est victus non necessarii, sed sumptuosi et onerosi appetens, in delicias afluens, in libidinem pronus': haec talia definiunt luxuriosum, et descriptione definiunt. Haec definitio apta semper est oratori: huic enim laus dicendi per circuitum tribuitur propter honestatem, non ille aptior et determinatus sermo, qui veluti familiaris est definitioni quam supra substantialem esse praecipimus. Idcirco multis in locis Tullius, cum definiendum aliquid dicit, non substantialiter praecipit esse definiendum, sed potius describendum, et hoc nomine utitur, ut 'cum quaeritur' inquit 'quid sit fur, quid sacrilegus, sua descriptione monstrandum est'.

Quinta species definitionis est quam κατ' ἀντίλεξιν diximus, Latine ad verbum possumus dicere. Haec vocem illam de cuius

20 sqq. de inv. I § 11: id cum quaeritur, necesse erit definire utrumque: quid sit fur, quid sacrilegus, et sua descriptione ostendere alio nomine illam rem de qua agitur appellari oportere atque adversarii dicunt. 22 sqq. Cassiod. 540 A, 29—36. Isid. III, 31—112, 3: Quinta species definitionis est quam Graece κατ' ἀντίλεξιν (κατὰ λέξιν Cass. vulg., κατὰ τὴν λέξιν Cass. edd. vetustiss.), Latine ad verbum dicimus. Haec vocem illam de cuius re quaeritur (de qua requiritur Cass. vulg.; v. supra ad 3, 9) alio sermone designat, uno ac (et Is.) singulari, et quodammodo, quid illud sit [in] uno verbo positum, uno verbo alio declarat, ut 'conticescere' est 'tacere', item cum 'terminum' dicimus 'finem' aut 'populatas' interpretamur (aut terras p. interpretemur Cass. vulg.) esse 'vastatas'. Boeth. 325, 33—37: Atque illarum quidem definitionum, quae tantum nomine signantur, aliae sunt quae κατ' ἀντίλεξιν (sic mei l. et plur. et melior. et hic et 384, 34, κατὰ λέξιν Orelli hic, κατ' ἀντίλεξιν 384, 34), id est ad verbum, fiunt, cum pro nomine redditur nomen; velut si dicat aliquis 'quid est conticescere?' et respondeatur 'tacere', 'quid est haurit?' (id est inser. quidam codd.) 'percutit'.

2 Namque quartam C. V 3 et de] de om. π 4 ipograficē M (om. sit) 7 quid res quaeque (quoque N) s. t. MNV, quid (id π) quaeque res sit Is et π, rem qu(a)e quid sit BSW, rem quid sit Cass. vulg. (an rem quamque (res quaeque) quid sit?) 11 species om. N | d. exhortationis g. π 12 sed MNV π et Is., et Cass. 13 deliciis Cass. vulg. et Is. | aflu. Vict., Boeth., Cass., Is. | libidine Cass. et Is. | pronus Grial et π, promptus codd. Vict., Cass., Is., fertur effusior Boeth. | et alia Vict. et Is., et talia Cass.; v. 24, 23. 22, 14 14 sed per d. d. Is. 15 oratori est MV 19 praecepit N π, percepit M | defin. esse MV 21 et quid sit sacril. π | est.] idē diffinitione add. V 22 κατ' — verbum] v. 16, 22 23 de cuius quaer. N (om. re), de qua requir. Cass. vulg.

re quaeritur alio sermone designat,⁷ uno ac singulari, et quodammodo, quid illud sit uno verbo positum, uno verbo alio declarat, ut 'conticescere' est 'tacere', item latus apertum 'haurit' 'percutit', item cum 'terminum' dicimus 'finem' aut 'populatas' interpretamur esse 'vastatas'; et omnino cum unius verbi rem verbo manifestiore⁵ alio declaramus, haec erit quinta de qua loquimur definitio. Tullius hac usus est in Topicis, cum locum argumenti definiens dixit esse sedem: ita locum, nomine uno cuius rem quaerebat, alia appellatione ad verbum posita per definitionem quid esset ostendit, sedem dicendo. Hanc Graeci κατ' ἀντίλεξιν appellant,¹⁰ ut ἀνὴρ ἔστιν ὥσπερ ὁ ἀνθρώπος.

Sexta κατὰ διαφορὰν species definitionis est. Hanc nos per differentiam dicimus, scriptores vero artium de eodem et de altero nominant. Vt cum quaeritur 'quid inter regem sit et tyrannum', adiecta differentia quid uterque sit definitur. Et omnis¹⁵ quidem definitio, sicuti docuimus supra, non nisi appositis differentiis comprehensoque suo proprio quid sit de quo quaeritur exprimit. Non tamen hoc idem videbitur esse modus iste de quo nunc loquimur, si quidem, sola differentia cum posita fuerit inter duo de quibus quaeritur quid sit, utrumque cognoscitur:²⁰ etenim in superioribus sola quaeque definiuntur, hic duo, quae quasi cognata sunt et quadam inter se communione confusa, adiecta differentia secernuntur, per quam quid sit utrumque

7 Top. §8 12 sqq. Cassiod. 540 A, 37—42. Isid. 112, 4—8: Sexta species definitionis est quam Graeci κατὰ τὴν add. Cass. vulg.) διαφορὰν, nos (om. Cass. vulg.) per differentiam dicimus, scriptores vero artium de eodem et de altero nominant (scriptores — nominant om. Cass.). Vt (om. BSW, id est inser. Cass. vulg.) cum quaeritur quid intersit inter regem et tyrannum, adiecta differentia quid uterque sit definitur; id est 'rex est modestus et temperans, tyrannus vero impius et immitis'. Boeth. 326, 17—25: Aliae quoque fiunt eo modo ut ad signandam differentiam proponantur in iis rebus quae indiscreto (l. mei, discreto Or.) fine coniunctae sunt. Vt, si dubitet quis Nero imperatorne an tyrannus fuerit, dicit eum tyrannum fuisse, quoniam crudelis fuerit atque intemperans. Haec enim adiuncta differentia ita tyrannum ab imperatore seiungit. Aut etiam, si de eodem tyranno atque rege dubitetur quid uterque sit, iuncta differentia utrosque designat; ut si temperantia quidem regi vel pietas, tyranno vero et intemperantia et crudelitas convenire dicantur (l. mei, dicatur Or.). Haec vocatur κατὰ διαφορὰν.

1 ac] et Is. 2 sit Vπ et Cass. et Is., om. MN | s. uno v. π, s. in uno v. V et Cass. et Is., in uno om. MN 3 tacere est Nπ | item — percutit om. Cass. et Is., latus ap. om. Boeth. | haurit] id est add. Vπ et quidam codd. Boethii manu vel 1 vel 2; v. tamen 23, 9 4 aut terras p. interpretemur Cass. vulg. 5 manifestare MN, manif sic V 11 ut ΑΠΕΠΑΣ ΤΩ ΔΣΠΕΡΟΣΥΠΡΟΤΟΣ M, ut ΑΠΕΡΑΓΙΟΕΧΕΡΟΣΥΠΡΟΤΟΣ N, ut ἀνὴρ ἔστιν ὁ ἀνθρώπος π 12 κατὰ τὴν add. vulg. Cass. 13 et de altero MN et Is. (om. Boeth. et Cass.), et altero π (v. 16, 23), de alteroque V (v. 16, 12) 16 non N habet ante exprimit 19 diff. composita N 20 duos π 21 quoque N, v. 20, 7 | hec MNV | quae] non V, om. MNπ 22 cognata s et] cognata sed Vπ, sed MN (om. cogn.)

cognoscitur, ut 'rex est modestus et temperans, tyrannus vero crudelis'. Ex hoc est illud Terentii 'pudore ac liberalitate liberos Retinere satius esse credo quam metu'. Hoc pater ac dominus interest'. Item Tullius pro Sestio 'atque inter hanc vitam perpolitam humanitate et illam immanem nihil interest quam ius atque vis'.

Septima est κατὰ μεταφοράν, id est per translationem, ut Cicero in Topicis 'litus est qua fluctus eludit', item 'adulescentia est flos aetatis, senectus occasus aetatis'. Haec varie tractari potest: modo enim ut moneat, modo ut designet, modo ut vituperet aut laudet. Vt moneat 'nobilitas est virtus maiorum, apud posteros sarcina', ut designet 'caput est arx corporis', ut vituperet 'divitiae sunt brevis vitae longum viaticum', ut laudet 'adulescentia est flos aetatis': his atque aliis modis proferri potest ista definitio. In quo genere tamen illud cavendum est, ne aut longe sit petita translatio aut turpis. Longe petita ut 'turba rei publicae chaos est legum', quod Tullius pro Sexto Roscio temperavit 'qui quasi — sempiterna nox esset' inquit: in quo etiam

2 sqq. Adelph. I 1, 32, 33: Pudore et l. — credo quam metu. 51 Hoc — interest. 4 p. Sestio § 92: Atque — nihil tam interest — vis. 8 sqq. Top. § 32: Solebat Aquilius, quid esset litus, ita definire 'qua (quo, quod al.) fluctus eluderet (elideret al.), hoc est quasi qui adulescentiam florem aetatis, senectutem occasum vitae velit definire: translatione enim utens discedebat a verbis propriis rerum ac suis. Cassiod. 540 A, 43—50: Septima est species definitionis quam Graeci κατὰ μεταφοράν, Latini per translationem dicunt. Vt Cicero in Topicis 'litus est qua fluctus eludit'. Hoc varie tractari potest: modo enim ut moveat (B² SW vulg., moveas B¹), sicut illud 'caput est arx corporis'; modo ut vituperet 'divitiae sunt brevis vitae longum viaticum'; modo ut laudet (ut inser. vulg.) 'adulescentia est flos aetatis'. Isid. 112, 9—15: Septima species definitionis quam Graeci κατὰ μεταφοράν, Latini per translationem dicunt. Vt Cicero in Topicis 'litus est qua (quo, quod, quia al.) fluctus eludit (elidit al.)'. Hoc varie tractari potest: modo enim ut moneat (moveat al.), modo ut designet, modo ut laudet aut (ac vulg.) vituperet. Vt moneat 'nobilitas est virtus maiorum, apud posteros sarcina'. Vt designet 'caput est arx corporis'. Vt laudet 'adulescentia est flos aetatis'. Vt vituperet 'divitiae sunt brevis vitae longum viaticum'. Boeth. 326, 25, 26: Alia quae per translationem dicitur, ut 'adulescentia est flos aetatis'. 17 p. Sexto Roscio § 91: (moei, tamquam si offusa rei publicae sempiterna nox esset, ita ruebant in tenebris omniaque miscebant.

1 temperans MNV et Cass. et Is., temperatus π 2 pudorem ac liberalitatem N | ac] et Terent. 3 credo MNV et Terent., puto π 4 pro festio MNV, pro Sexto Roscio π (ex 22, 17) 5 humanitatem MN | nihil tam int. rectius Cic. 8 quo M, quod N π, item vel quia codd. quidam ipsius Cic., Boethii in Cic. Top. 333, 17 Or., Cass., Is. | eluit π, eluit vel ludit vel elidit codd. quidam Cic., Boeth., Is. 9 Hoc Cass. et Is. 10, 11 moveat Cass. vulg. cum B² (moveas B¹) SW et codd. quidam Is. 11 aut] ut N, ac vulg. Is. 12 posteriores MV 14 atque V, itaque MN, itaque et π 16 L. petita] translatio est add. π | turbata res publica est chaos V 17 sestio r. MNV 18 qui om. π, v. verba Cic. supra exscripta | inquit] Turbatio vero rei publicae non est sempiterna nox, sed addendo quasi temperavit suam translationem, ne nimis videretur aliena add. V

si sit 'quasi', ut per similitudinem sit, tamen definitio accipi potest, temperamentum accipiens ex particula similitudinis. Turpis translatio fit duobus modis: cum honesta turpibus definimus aut turpia honestis. Vt si quis patrationem definiens 'lacrimas' dicat 'Veneris fatigatae', quem 'sudorem' melius nominaret; aut contra aliquis dicat 'lacrimae sunt doloris patratio', huic vitio nec superior particula temperamentum tribuet: ergo magnopere istud vitare debemus.

Octava species definitionis κατ' ἀφαιρέσει τοῦ ἐναντίου, id est per privantiam contrarii eius quod definitur, ut 'bonum est quod 10 malum non est'. Hoc genere definitionis uti debemus, cum contrarium notum est. Nam haec duo cum ita inligentur, ut alterum sine altero esse non possit: alterius cognitio quomodo fiet, nisi fuerit utrumque comprehensum? Cum igitur alterum quaeritur quid sit, utique hac definitione comprehendi non potest, cum 15 utrumque nescitur, quod se ita naturaliter ligat, ut necessariam cognitionem sibi unius comprehensione conectat. Periclitatur ergo talis definitio: unde an contrarium eius notum sit scire debemus, ut, hoc sublato, fiat eius agnitio quod definitur. Quare melius saepe fit si, quaerentes aliquid quod definiendum sit, contrarium 20 eius definiamus, quo sublato illud quod quaeritur declarabimus; ut 'si bonum est quod prodest cum honestate, id quod tale non

9 sqq. Cassiod. 540 A, 51—72: Octava species definitionis est quam Graeci κατ' ἀφαιρέσει τοῦ ἐναντίου (vocant *add. vulg.*), Latini per privantiam contrarii eius quod definitur dicunt, ut 'bonum est quod malum non est', 'iustum est quod iniustum non est', et his similia; quod se ita naturaliter ligat, ut necessariam cognitionem sibi unius comprehensione conectat. Hoc autem genere definitionis uti debemus, cum contrarium notum est; nam certa ex incertis nemo probat. Sub qua specie sunt hae definitiones: 'substantia est quod neque qualitas est neque quantitas neque aliqua accidentia'. Quo genere definitionis deus definiri potest. Etenim cum quid sit deus nullo modo comprehendere valeamus, sublatio omnium existentium, quae Graeci ὄντα appellant, cognitionem dei nobis, circumcisa et ablata notarum rerum cognitione, supponet (*BSW*, supponit *vulg.*). Vt si dicamus 'deus est quod neque corpus est neque ullum elementum neque animal neque mens neque sensus neque intellectus neque aliquid quod ex his capi potest'. His enim ac talibus sublatis quid sit deus potest (non p. *vulg.*) definiri. Isid. 112, 16—21: Octava species definitionis est quam Graeci κατ' ἀφαιρέσει τοῦ ἐναντίου, Latini per privantiam contrarii eius quod definitur dicunt: 'bonum est quod malum non est', 'iustum est quod iniustum non est', et his similia. Hoc autem genere definitionis uti debemus, cum contrarium est notum; ut 'si bonum est quod prodest cum honestate, id quod tale non est malum est'. Boeth. 326, 26—28: Illa quoque definitio esse dicitur quae fit ex privatione contrarii, ut 'bonum est quod malum non est'.

1 tamen *om.* π 4 orationem *MN*, at 23, 6 recte patratio 7 tribuit π, v. 23, 21. 24, 21. 32, 24 9 defin.] sit *add. N* | τοῦ ἐναντίου *MN* | id est *om. MNV*, v. 26, 13 11 Hoc] autem *add. Cass. et Is.* 12 cum haec duo *MNV* | intelliguntur π 13 quando *MNV* 15 hinc iam deest *V* 19 cognitio π 21 eiusdem def. *N* | declaramus *M*

est malum est'. Cicero in Rhetoricis 'necessarie demonstrantur ea quae aliter ac dicuntur nec fieri nec probari possunt'. Ponamus enim necessarium et non necessarium contraria, ut omnia contraria hic nos ponere intellegas quorum sublatione id quod quaeritur
 5 definiatur. Ergo quod non est necessarium, ita definiri potest 'quod aliter ac dicitur et fieri et probari potest'; hoc cum tollo, necessarij definitionem constituo. Ergo recte fieri potest huiusmodi definitio, sed hoc modo quemadmodum docui; et hoc est quod Tullius in Partitionibus praecepit: saepe ex contrariis esse
 10 definiendum.

Sub hanc definitionem cadunt etiam notiones, cum accidentia tolluntur et alia omnia quae diversa sunt, et cum contraria accidentis vel consequentis accidentia tolluntur; ut si quis id esse substantiam dicat quod neque qualitas neque quantitas neque
 15 aliqua accidentia sit, cum omnia alia quae diversa sunt tolluntur. Talis est definitio, ut si quis hominem definiens tollat omnia animalia vel generaliter vel specialiter. Quo genere definitionis deus definiri potest. Etenim cum quid sit deus nullo modo scire possimus, sublatio omnium existentium, quae Graeci *ὄντα* appel-
 20 lant, cognitionem dei nobis, circumcisa et ablata notarum rerum cognitione, supponet: 'deus est neque corpus neque ullum elementum neque anima neque mens neque sensus neque intellectus neque aliquid quod ex his capi potest'. His talibus sublatis quid sit deus poterit definiri; magis si addas, quod etiam definiri
 25 non potest, id deum esse. Contrarium accidentis vel consequens cum tollitur, talis est definitio: 'vigilare uti sensibus, dormire est non uti sensibus naturaliter'. Possunt videri huiusmodi definitiones convenire illi definitioni quam supra *ἐννοημάτων* diximus; verum illa ex accidentibus eius rei quam definimus constat vel
 30 consequentibus, haec ex contrariis. Itaque ex illa quae *ἐννοημάτων* est, ex accidentibus, docet Tullius Pisonem non fuisse consulem: 'An vero reliquo tempore consulem te quisquam duxit, quisquam

1 de inv. I § 44: Necessarie — aliter ac (C, quod D², om. H¹D¹) dicuntur — possunt. § 4: 32 sqq in Pis. § 26: An vero reliquo tempore consulem te quisquam duxit, quisquam tibi paruit, quisquam in curiam venienti assurrexit, quisquam consulenti respondendum putavit?

2 dicantur N, v. Rh. L. 233, 2 6 et *utrumque* om. N 8 docuit M¹ 9 esse π, etiam MN 11 notiones om. MN 12 et alia — tolluntur om. N | contrarium π 13 consequens M | accidentis tollitur π | id om. π 15 aliqua Cass., reliqua M N π; v. 24, 23 | omnia om. π, v. 27, 13 18 quod s. N 19 possumus MN, valeamus Cass. | sublatio Cass., sublatione MN π (ex 24, 4) 20 circumcisa Cass., circumversa MN, circumscripta π 21 supponet BSW, supponit MN π et Cass. vulg. 22 animal Cass. 23 His] et add. MN, enim ac add. Cass.; v. 20, 13 25 consequentis π 26 vigilare] est add. π 27 ; naturaliter possunt π 29 definivimus π 30 contrarii M 31 docet MN, fit, ut docet π | consulem] ita add. π, v. 31, 13 32 duxerit — assurrexit qui c. r. putavit MN

venienti in curiam assurrexit, quisquam consulenti respondendum putavit?' Atque huius loci superior oratio et consequens in hac definitione consistit, qua variis modis explicat non fuisse consulem, docens etiam per ea quae repugnant consuli a dictis factis cogitatis. A consequentibus sic definit: 'Consulem animo esse oportet consilio fide gravitate vigilantia cura toto denique munere consulatus —'; hucusque a consequentibus — omnia enim consequentia sunt ex hoc quod dixi munere consulatus —: unde ἐννοηματοειδής haec erit definitio. Hoc apertius ut fiat, dabo et aliud exemplum. Tullius in eadem: 'Quid est aliud furere? non cognoscere homines, non cognoscere leges, non senatum, non civitatem! Cruentare corpus suum —'. Ergo consequentia accidentia colligere definitionis est ἐννοηματοειδής; eius vero quod defines contrarium tollere, haec est illa, quam octavam supra diximus, definitio.

Nona species definitionis est καὶ ἐποτύπωσις, id est per quandam imaginationem, ut 'Aeneas est filius Veneris et Anchisae'. Haec semper in individuis versatur, quae Graeci ἄτομα vocant. Desideratur autem ista definitio circa nomina quae homonyma sunt, individua dumtaxat, ut 'Ajax et Oilëus et Telamonius'. Item subvenit in eo genere dictionis ubi aliquem pudor aut metus est nominare: 'Me videlicet' inquit Tullius 'sicarii illi describebant'. De domo sua sic, at pro Fundanio ita: 'Descripsistine eius necessarium, nostrum competitorem, istum ipsum cuius nunc studio et gratia tota accusatio ista munita est'; in metu fuerat nominare, ideo ergo descriptus est. Item pro Cornelio maiestatis: 'Repli-

5 v. testim. adlatum ad 15, 28 10 sqq. in Pis. § 47: Quid est —! Cruentare corpus suum leve est; maior haec est vitae famae salutis suae vulneratio. (Deest hoc loci vexatissimi testim. in Muelleri ed. Cic. scr. II 3 p. 181, 4). 16 sqq. Cassiod. 540 B, 1—8. Isid. 112, 22—25: Nona species definitionis est quam Graeci καὶ ἐποτύπωσιν (κατὰ τὴν Cass.), Latini per quandam imaginationem dicunt, ut 'Aeneas est Veneris et Anchisae filius'. Haec semper in individuis versatur, quae Graeci ἄτομα appellant. Item (BSW, Idem vulg.) accidit in eo genere dictionis ubi aliquid (BSW, aliquis vulg.) pudor aut metus est nominare, ut Cicero 'Cum me videlicet sicarii illi describebant'. (Item — describebant om. Is.) Boeth 326, 28—30: Illam quoque definitionem Victorinus ponit quae tantum propriis nominibus aptari potest, quae etiam ἐποτύπωσις appellatur, ut 'Aeneas est Veneris et Anchisae filius'. 23 de domo sua] immo p. Milone § 47: Me videlicet latronem ac sicarium abiecti homines et perditii describebant. p. Fundanio, frgm. 6 = Muelleri ed. Cic. scr. IV 3 p. 236, 16—18 26 p. C. Cornelio I, frgm. 43 = Muelleri ed. Cic. scr. IV 3 p. 252, 15—17

1 quisquam v. in c. MN, quisquam tibi v. in c. π, quisquam tibi paruit, quisquam in c. v. Cic. 3 quam v. MN [explicat] eum add. π 4 cognitis MN 5 consulem: π 9 et aliud] et illud MN, aliud π; v. 10, 6 10 furere? † Mueller, furere quam π | nisi non noscere hominem, non leges Weidner 14 definiens contrario hoc tollere — activam MN 16 κατὰ τὴν Cass. 17 est V. et A. filius Boeth., Cass., Is. | et om. N 20 et poster. om. N | Idem Cass. vulg. 21 aliquid BSW, aliquis Cass. vulg. 24 cuius M, eius N π 26 Maiestatis ipsa π (om. Replicate)

cate, ipsa sunt, legite ut legebatis: hinc intellegitis nulla tenuissima suspicione describi aut significari Cornelium'. Haec tantum de propriis nominibus; alia illa sit, quam ὑπογραφικὴν diximus, superior definitio. Ergo a genere patria corpore factis dictis sive casibus atque ab animo unum illum quem volumus definitionis genere declaramus.

Decima species est ὡς τύπος; hanc 'veluti' diximus, ut si quaeratur quid sit 'animal', respondeatur 'ut homo'. Sic Aristoteles dicit: οὐσία ἐστίν, ὡς τύπῳ εἰπεῖν, οἷον ἄνθρωπος; rem enim quaesitam subiunctum declarat exemplum, et hoc est proprium definitionis: quid sit illud quod quaeritur declarare.

Vndecima species definitionis est κατ' ἐλλειπὲς τοῦ πλήρους ὁμοίου γένους, id est per indigentiam pleni ex eodem genere, ut si quaeratur quid sit 'quadrans', respondeatur 'cui dodrans deest ut sit assis'.

Duodecima species definitionis est κατ' ἔπαινον, id est per laudem, ut Tullius pro Cluentio: 'Lex est mens et animus et

7 sqq. Cassiod. 540 B, 9—18. Isid. 112, 26—30: Decima species definitionis est quam Graeci ὡς τύπος, Latini 'veluti' (exemplum *Is.*) appellant; ut si quaeratur quid sit 'animal', respondeatur (respondetur *Is.*) 'ut (*om. Cass.*) homo'. Non enim manifeste dicitur animal solum esse hominem, cum sint alia innumerabilia; sed cum dicitur homo, veluti ipsum hominem animal designat, cum tamen huic nomini multa subiaceant (Non — subiaceant *om. Is.*). Rem enim quaesitam praedictum declaravit exemplum. Hoc est autem proprium definitionis: quid sit illud quod quaeritur declarare. Boeth. 325, 37—42: aliae vero quae exempli gratia ponuntur, ut cum volumus designare 'quid est substantia?', exempli gratia dicimus 'ut (hic alteri mei *codd.*, *om. Orelli*) homo'. Haec vocatur Graece τύπος, quae idcirco, ut dictum est, inter definitiones ponitur, quoniam id quod quolibet modo aliquid designat eius quod designatur, etsi non proprie tamen aliquo modo, videtur esse definitio. 9 Aristot. categor. 4 1^b 27: ἐστίν οὐσία, ὡς τύπῳ εἰπεῖν, οἷον ἄνθρωπος, ἵππος. 12 sqq. Cassiod. 540 B, 19—23. Isid. 112, 31—113, 3: Vndecima est species definitionis (sp. d. est *Is.*) quam Graeci κατ' ἐλλειπὲς (*ἑλλειπὲς BSW*) πλήρους ὁμοίου γένους (κατὰ τὴν ἑλλειψιν *Cass. vulg.*, *omissis cett.*), Latini per indigentiam pleni ex eodem genere vocant (dicunt *Is.*); ut si quaeratur quid sit 'quadrans' (*BSW*, triens *Cass. vulg.* et *Is.*), respondeatur 'cui dodrans (bes *Is.*) deest ut sit assis'. Boeth. 326, 30—32: Praeter has etiam illa est quae fit per indigentiam pleni, ut 'quadrans (quodrans *Or. e codd. deter.*) est cui dodrans deest ut sit assis' (as *Or. e codd. deter.*). 15 sqq. Cassiod. 540 B, 24—31. Isid. 113, 4—9: Duodecima species definitionis est (*om. Is.*) quam Graeci κατ' ἔπαινον, Latini per laudem dicunt (*χ. ἔπ.* vocant, id est per l. *Is.*); ut Tullius pro Cluentio 'lex est mens et animus et consilium (m. et c. et an. *Is.*) et sententia civitatis', et aliter 'pax est tranquilla libertas'. Fit et per vituperationem, quam Graeci ψόγον vocant, 'servitus est postremum malorum omnium (omn. mal. *Is.*) non modo bello, sed morte quoque repellenda. Boeth. 326, 32—40: Ponit

3 de pr. tantum n. *M* 4 dictisve cas. *MN* 5 nolumus π 7 veluti *Vict. et Cass.*, exemplum *Is.* 8 respondetur *Is.* | ut *om. Cass. et deter. codd. Boeth.* 9 ΟΥΚΛΑΤΙΜΑΚ ΤΗΛΑΝΝΙΝΑΝΕΡΑΟΤΙΟΣ *M*, ΟΥΚΛΑΤΙΝΑΚΤΗΛΑΝΝΙΝΑΝΝΡΑΙΟΤΟΣ *N*, οὐσία ἐστὶ ὡς ἄνθρωπος π 10 sibi iunctum *N* | declaravit *Cass. et Is.* | et π, ut *MN* 12 κατ' — γένους] v. 16, 23 13 id est *om. N* 14 quadrans π, *Boeth.*, *BSW*, triens *MN, Cass. vulg., Is.* | cui bes d. *Is.* | as *Boeth. codd. deter.* 16 mens et c. et an. *Is.*

consilium et sententia civitatis'. Et nos quidem, ut definitionem ostenderemus, ita posuimus exemplum; nam hoc idem Tullius dicens, non adhibita oratione definitionis, res simpliciter collocavit: 'Mens' inquit 'et animus civitatis et consilium et sententia posita est in legibus'. Et, ut nos supra docuimus, definitionem nihil aliud voluit quam orationem esse; ergo diverso modo Tullius protulit quod, a nobis conversum, oratione sua formam definitionis accepit. Et hoc longe ab illo modo distat qui fit per metaphoram: non enim translatio est cum lex dicitur mens civitatis, nec tamen genus est ut substantialis habeatur, *ὁδωδης*; consequens enim est ut et per vituperationem, sed sine translatione, ponatur. Sic videri potest a Tullio definitum: 'servitus est postremum malorum omnium non modo bello, sed morte etiam repellendum'; quamquam enim ita exorsus sit 'pax est tranquilla libertas' 'sed inter pacem et servitatem plurimum interest', ut per differentiam definitio esse videatur, tamen, quia non articulum illum breviter quo distaret contendit, sed unamquamque rem suo genere definivit, collatione magis quam distarent ostendit, non genere definitionis. Erit igitur prior pacis definitio *ἐννοηματικῇ*, a consequentibus eius rei quam definiebat 'pax est tranquilla libertas'; haec secunda magis per vituperationem. Non enim aut consequens eius est aut aliquid horum quae *ἐννοηματικῇ* definitioni dedimus, sed sola vituperatio est, quae servitutem malorum omnium dicit esse postremum; nec accipitur rursus malum quasi genus esse ad servitutem — nam malum qualitas est, servitus ad aliquid —: unde, cum diversae sint res, malum genus esse non potest ad servitutem; iure igitur per vituperationem facta dicitur servitutis supra posita definitio.

etiam Victorinus inter differentias definitionum illam quoque quae per quandam laudem fieri potest, ut 'lex est mens et animus et consilium et sententia civitatis'. Quod maxime ratione caret: non enim laudis modus ille faciet differentiam. Illa enim considerata sunt quae in definitione ponuntur, non quo animo constituta sunt (sint *mei quidam codd.*) Quodsi recipienda fuit laudandi voluntas inter differentias definitionum, cur non vituperandi quoque voluntas aliam differentiam definitionis efficiat? Sed hoc apertissime inconveniens et veritati videtur esse contrarium. 4 p. Cluenio § 146: mens et animus — civitatis posita est in legibus. 12 sqq. Philipp. II § 113: Et nomen pacis dulce est et ipsa res salutaris, sed inter pacem et servitutem plurimum interest. Pax est tranquilla libertas, servitus postremum malorum omnium non modo bello, sed morte etiam repellendum.

1 et *om.* *N* | scientia *MN* π , π sola 27, 4 2 posuerimus *M¹N* 3 res *om.* π 6 voluit *om.* *MN* 7 conversim π | orationis sua *N* | forma π 8 Et *om.* *N* | quid sit *M* 12 est *non hab.* *Cic.* 13 mal. *omn.* *MN*, *Cic.*, *Cass.*, *omn.* mal. *Is.*, *omnium om.* π | m. etiam repellendum *MN* π et *Cic.*, m. quoque repellenda *Cass.* et *Is.* 17 ostendit π (*ex* 27, 18) | rem *om.* *N* 18 collationem *MN* | quo π (*ex* 27, 17) | distantiam *M* 19 definitionis | per differentiam *add.* π (*ex* 27, 16?); *etsi* v. 8, 25 21 per *om.* *MN* 23 demus *M*, dicemus *N* | qua — dicam *M*, quam dicit *N*; v. 29, 29 25 esse *om.* π ; non potest *add.* *N* (*ex* 27, 27) 28 serv. supposita *M*

Tertia decima est species definitionis κατ' ἀναλογίαν, id est iuxta rationem, quae proportio dicitur, cum aliquid quod disputari licet cum altero id esse dicitur, quod illud est alterum propter rationalem similitudinem. Sed hoc contingit, cum maioris rei nomine res definitur inferior et hoc additur quid sit inferior. Graeci sic definiunt: ἄνθρωπος μικρόκοσμος, id est homo minor mundus. Cicero hac usus est sic: 'Qui plurimum tribuunt edicto, praetoris edictum legem annuam dicunt esse'.

Quarta decima species est definitionis κατὰ τὸ πρὸς τι, id est ad aliquid, ut 'pater est cui est filius'. Cicero in Rhetoricis sic: 'Genus est quod plures partes amplectitur', item 'Pars est quae subest generi'.

Quinta decima species est definitionis αἰτιολογική, Latini secundum rei rationem vocant, ut 'dies est sol supra terras' 'nox

1 sqq. Cassiod. 540 B, 32—37. Isid. 113, 10—14: Tertia decima est species definitionis (sp. d. est *Is.*) quam Graeci κατ' ἀναλογίαν, Latini iuxta rationem dicunt. Sed hoc contingit, cum maioris rei nomine res definitur inferior, ut est illud 'homo minor mundus'. Cicero hac definitione sic usus est 'edictum legem annuam dicunt esse'. Boeth. 326, 40—44: Fiunt etiam definitiones per proportionem, ut si quis dicat 'homo est minor mundus'. Sicut enim mundus ratione regitur, ita quoque, quoniam homo, multis partibus iunctus, habet tamen in omnibus rationem ducem, minor mundus dici potest. 7 Verr. I § 109: Qui plurimum tribuunt edicto, praetoris edictum legem annuam dicunt esse. 9 sqq. Cassiod. 540 B, 38—43. Isid. 113, 15—18: Quarta decima est (*om. Is.*) species definitionis quam Graeci κατὰ τὸ (z. τὸ *om. Cass. vulg.*) πρὸς τι, Latini ad aliquid vocant; ut est illud 'pater est cui est filius', 'dominus est cui est servus'. (et *add. Cass.*) Cicero in Rhetoricis 'genus est quod plures partes amplectitur partes', item 'pars est quae (quod *Cass. vulg.*) subest generi'. Boeth. 326, 44. 45: Faciunt (Fiunt — dicitur — respondetur *Orelli e codd. deter.*) etiam definitiones a relationibus, cum dicunt 'quid est homo?' respondent 'cui est filius'. 10 de inv. I § 42: Genus est quod partes aliquas amplectitur, ut cupiditas. Pars est quae subest generi, ut amor avaritia. 13 sqq. Cassiod. 540 B, 44—47. Isid. 113, 19—21: Quinta decima est species definitionis (sp. d. est *Is.*) quam Graeci κατ' αἰτιολογίαν, Latini secundum rei rationem vocant, ut 'dies est sol supra terras', 'nox est sol sub terris'. Boeth. 326, 45—327, 3: Causa quoque solet efficere definitionem, ut cum dicimus 'quid est dies?' respondetur 'sol super terram'. Causam enim, id est solem, pro re ipsa cuius causa est interposuimus atque ita diem definitione monstravimus.

1 est sp. d. *M et Cass.*, sp. d. est *N π et Is.* 2 pro portione *MN* 4 rationem similitudinis *π*, v. 14, 23 5 res def. *N, Cass., Is.*, def. res *M*, res *om. π* | interior *M*, interior *N* | et] quod *add. π* 6 ἄνθρωπος ἐστὶ μικρόκοσμος τις *π* | homo *M, Cass., Is.*, homo est *N π et Boeth.* 7 hac *MN*, hoc *π*, hac definitione (sic usus est) *Cass. et Is.* 8 praetoris *M et Cic.*, p. r. *N*, praeter *π* | animam *N π* | dicit *N* 9 κατὰ — τι v. 17, 4 10 cui *π, Boeth., Cass., Is.*, cuius *MN* | *Cic. MN π, Is.*, et *Cic. Cass.* 11 plures *MN π, Cass., Is.*, aliquas *Cic. et ipse Vict. Rh. L. 220, 12* | est *ibid. om. Vict.* | quae *Cic., MN π, BSW, Is.*, quod *Cass. vulg.* 13 Quarta *N* | sp. est def. *M*, est sp. def. *Cass.*, sp. def. est *Is.*, sp. est *N π (om. def.; fort. recte, v. 26, 7)* | αἰτιολ.] v. 17, 5 | Latini — vocant *N π, Cass., Is., om. M* 14 supra terras *MN π, Cass., Is.*, super terram *Boeth.*

sol sub terris'; ut enim aut dies aut nox sit, causa est aut supra terras sol aut sub terris.

Sunt et aliae fortasse species definitionis; verum si quis invenerit, adiciat numerum, modo illud diligenter attendat, ne forte harum alicui specierum illud quod invenerit possit adiungi. Nec nos rursus frustra aliquis existimet tot species separasse, quod possunt sibi aliquae convenire; consideratione enim plenius commodata omnes inter se magno cernet discrimine separatas, teneat modo quod supra praecepi: solam vere illam appellari definitionem quae a genere exordium sumens ad proprium rei quae definitur, separando per differentias quae communia poterant esse, descendit. Nunc iam de vitiis definitionis, ut promissum est, explicemus.

Definitio substantialis — quam primam docuimus, quam solam diximus definitionem — duo vitia recipit principalia: si ea oratio quae definit aut amplius complexa fuerit, aut minus quam res plena sit declararit. Oportet enim ut oratio definitiva ita componatur ad nomen cuius rem definit, ut parem potentiam exprimendae rei atque ipsum vocabulum praestet conversimque nomen et definitio se invicem collata declarent. Vt si quaeras 'quid est homo?' recte respondeatur 'animal terrenum rationale mortale bipes risus capax'; hoc rursus si convertas, salva est declaratio: quaerenti enim 'quid est animal terrenum rationale mortale bipes risus capax?' fiet recta responsio 'homo est'. At si ita definias 'homo est substantia animata sensibilis', est quidem declaratus homo — nam haec omnia homo est —; verum si convertas, rei salus integra non valebit: non enim substantia animata sensibilis homo tantum est; peccat igitur definitio per abundantiam, quia amplius complectitur quam quaerebatur. Et omnino peccat definitio quae genus ponit quod ultra est: vicinius enim quod supra est genus magis declarat. Item peccat minus continens quam necesse est, ut 'cupiditas est aliena appetendi desiderium': quod similiter conversum non manet, quia minus est comprehensum definitione quam res nominis postulabat — late enim cupiditas patet nec sola avaritia est —; ergo vitiosa est definitio minus complexa quam quaerebatur. At si ita diceret 'cupiditas est ut avaritia', quasi exemplum dederat et auditorem transmiserat

4 adiciat ad n. π , v. 8, 29 6 tot $M \pi$, tres N | quot M^2 9 praecipi N | vero π , v. 16, 11, 16 declaravit π | enim om. N 18 rei om. π 21 sicut veritas N , item 29, 25 | salva est d. MN , homo sit optima d. π ; v. 29, 26. *Rh. L.* 163, 22. 191, 34 23 fiat π 24 quædam N | declaratio hominis π 26 rei s. int. om. π | animata] atque add. M 27 tñ N , tam M 28 complectitur] convertitur MN , continet π ; v. 29, 15. 35 29 ponitur N , v. 27, 23 | ultra] se add. π , v. 2, 28 | Vicinius MN , dicimus π ; v. 8, 8. *Rh. L.* 245, 10. 302, 33. 36. 303, 2. 19 30 c. quod n. N 32 est om. π | comprehensivum π 35 ac π 36 ut om. π | quasi ex. dederat (declarat N) — transmiserat MN ; quae si ex. daret — transmitteret π

in totum quod cupiditas est, similitudinis propositione 'ut avaritiae', essetque illa definiendi species quam decimam collocavimus, ὡς ὑπόσ. Nunc non ad totum transmisit per exemplum, sed, quasi totum continens, multa a toto praetereundo peccavit: unde non poterat fieri ad nomen ex definitione conversio. Haec duo vitia si vitentur, integra definitio est, neque haec sola quae substantialis est, sed etiam reliquae species.

Nunc haec de vitiis. Cicero vero in Rhetoricis tria esse vitia docuit: 'Mala' inquit 'definitio fit cum aut communia describit, hoc modo: "seditiosus est is qui malus est atque inutilis civis" — nam hoc non magis seditiosi quam ambitiosi, quam calumniatoris, quam alicuius hominis improbi vim describit' —: hanc definitionem diximus abundantia esse vitiosam.

Aliud vitium adiungit ita: 'aut falsum quiddam dicit, hoc pacto: "sapientia est pecuniae quaerendae intellegentia". Hoc vitium Cicero adiecit praeter illa duo quae dixi; tertium enim ipse posuit quod a nobis secundum est constitutum. Ita enim ait: 'aut aliquid non grave nec magnum continens, sic "stultitia est immensa gloriae cupiditas". Hoc ideo peccat quia minus comprehendit; quod sic exprimit Tullius: 'Est haec quidem stultitia, sed ex parte quadam, non ex omni genere definita'.

Praeter haec idem Tullius in secundo Rhetoricorum adiecit duo vitia: si aut turpis sit aut inutilis definitio; 'id autem' ut ipse ait 'ex honestatis et utilitatis partibus approbatur'. Ac de turpi definitione nos in superioribus diximus, cum definitionem per translationem tractaremus: sed illud vitium in verbo est; fieri autem potest ut omnis oratio inhonesta contineat vel inutilia

8 sqq. de inv. I § 91: Mala definitio est cum aut communia (communio *Hβ*, communi **S*, a communi *S*²) describit (discribit *H*, describitur *β*), hoc modo: 'seditiosus est is qui malus (est hic add. *Weidner*) atque (aut *S*) inutilis (est hic add. *β*) civis (est hic add. *P*² *c K*) — nam hoc non magis seditiosi quam ambitiosi, quam calumniatoris, quam alicuius hominis improbi vim describit —; aut falsum quiddam dicit, hoc pacto: 'sapientia est pecuniae quaerendae intellegentia'; aut aliquid non grave nec magnum continens, sic: 'stultitia est immensa (*Baiter*, immensae *codd.*) gloriae cupiditas'. Est (*om. HS*¹ *Weidner*) haec (hoc *β*) quidem stultitia (est hic add. *Weidner*), sed ex parte quadam (qua *H*), non ex omni genere definita. 22 sqq. de inv. II § 54: Item infirmabitur, si turpis aut (si add. *c*) inutilis esse (ostendetur add. *P*² *c*) eius descriptionis (discr. *H*²) approbatio et, (si add. *P*² *S*²) quae incommoda consecutura sint (sunt *c*) eo concessio (*C*, eis concessis *HS*¹, incl. *Friedrich*) ostendetur; id autem ex honestatis et ex utilitatis partibus sumetur.

3 per *om. π* 5 converso *N* 6 videntur *N* 8 hoc *N* | vero *M*, cum *N* π 9 fit *MNπ*, est *Cic.* 10 m. est *MNπ* et *Weidner*; est hic non hab. *Cic. codd.*, add. *β* post inutilis, *P*² *c* post civis 13 habundantia *N* 14 ita ut f. — dicat π 18 aut — sic *Cic.*, ut — sit *MNπ* 19 immensae *MNπ* et *codd. Cic., em. Baiter* | cupiditas gloriae π, cupiditatis gloriae *N* | hec *M* 20 h *N*, hoc *M*¹ et *Cic. cod. β* 23 aut prius *om. codd. Cic.*, aut poster. et ait *om. N* 24 et ex util. *Cic.* 27 inhonesta] ista add. π

comprehendat. In Philippicis Tullius, oratione prima, docebat ab Antonio Caesaris acta subverti, et id denegabat Antonius: attulit uterque definitionem, ut ostenderet quid sit actum eius qui togatus cum potestate in civitate versetur. Docui in superioribus adserendae definitionis partes esse quattuor: primam ipsam definitionem, secundam approbationem definitionis, tertiam deductionem definitionis ad speciem, quartam destructionem definitionis adversae partis. Cicero actum eius qui sit in re publica definit leges esse, Antonius chirographa: ergo sua oratione Cicero et definit et approbat et deducit ad speciem et destruit definitionem adversae partis. Definitio est haec: 'Ecquid est quod tam proprie dici possit actum eius qui togatus in re publica cum potestate imperioque versatus sit quam lex?' Deinde subiungitur eius definitionis approbatio: 'Quaere acta Gracchi: leges Semproniae proferentur. Quaere Syllae: Corneliae. Quid? Pompei tertius consulatus in quibus actis consistit? Nempe in legibus'. Haec probatio est; deinde adiungitur deductio definitionis ad speciem: 'De Caesare ipso si quaereres quidnam egisset in urbe et in toga, leges multas responderet se et praeclaras tulisse'. Sequitur reprehensio definitionis adversae partis, eaque fit bipartito: aut enim ex illis omnibus vitiis aliquid in ea reprehensione concluditur aut, concesso eo quod adversarii dicunt, per comparisonem magis hoc esse quod nos dicimus approbamus. Hic utrumque Tullius facit: nam et de vitiis illa ponit ut et falsam definitionem doceat et turpem

1 sqq. Philipp. I § 18. 19: Ecquid (Et quid *codd. deter.*) est quod tam proprie dici possit actum eius qui togatus in re publica (in rem publicam *codd. deter.*) cum potestate imperioque versatus sit quam lex? Quaere acta Gracchi: leges Semproniae proferentur. Quaere Syllae: Corneliae. Quid? Pompei (*cod. Vatic. H 25, Cn. Pompei ceteri*) tertius consulatus in quibus actis consistit? Nempe in legibus. De (*cod. Vatic., A ceteri*) Caesare ipso si quaereres quidnam egisset in urbe et in toga, leges multas responderet se et praeclaras tulisse; chirographa vero aut mutaret aut non daret aut, si dedisset, non istas res in actis suis duceret. Sed haec (*cod. Vatic., ea ceteri*) ipsa concedo; quibusdam etiam in rebus coniveo; in maximis vero rebus, id est in (*add. Klussmann*) legibus, acta Caesaris dissolvere ferendum non puto. — Et vos acta Caesaris defenditis, qui leges eius evertitis? Nisi forte, si quid memoriae causa rettulit in libellum, id numerabitur in actis et, quamvis iniquum et inutile sit, defendetur; quod ad populum centuriatis comitiis tulit, id in actis Caesaris non habebitur. (Desiderantur duo haec Victorini postrema testimonia in Muelléri ed. Cic. scr. I 1 p. 192, 18 sqq. II 3 p. 366, 24 sqq. 367, 9 sqq.).

1 in oratione π , v. 13, 7 5 ipsam *MN*, esse π 8 actum est quid (quod *N*) sit *MN* | in π . *N*; cum potestate degentis *add. \pi* (*ex 32, 7*) 9 definit — destruet *MN* 11 Defin.] Ciceronis *add. \pi* | est in *versu extr. om. M* | et quid est *N \pi* et *codd. Cic. deter.*, et quid *M* 12 rem p. *codd. Cic. deter.*, r. p. *N* | et imperio π 13 approbatio] hoc modo *add. \pi*, v. 32, 28 14 Quaere *N* | Semprogeni π | proferuntur *M*¹ 15 Quae res ille C. *N* | Quid *Cic. cod. Vatic.*, quid Cn. π et *Cic. cod. deter.*, quid *MN* 16 approbatio π 17 De *Cic. cod. Vatic.*, A *ceteri* et π , *om. MN* 18 quaeres quodnam — respondet π | togata *N* 19 responsio def. *N* 22 eo quod *M \pi*, aut *N* 24 ut et *MN*, et *om. \pi*

et inutilem, ac dein concedens magis suam confirmet definitionem dicatque potiore. Falsam definitionem Cicero sic probat, executiundo quod consequens sit; his enim probatur falsa definitio: si suum proprium non habeat, si magis contrarium habeat, si
 5 consequens suum non teneat, si aliter dicta sit atque in vulgi est opinione. Hic ergo quoniam quaeritur quid sit actum togati civis in re publica cum potestate degentis, dictumque est nihil aliud quam leges esse, ad evertendum quod Antonius dixerat, chirographa esse, consequentia diligenter advertens falsam docet
 10 definitionem: Is qui est in potestate est in re publica: cum egerit aliquid, actum mutare non potest; hoc competit legi ut, cum lata sit, numquam a latore mutetur. At vero chirographa, quia domesticus actus est, hanc consequentiam habent, ut et mutantur et saepe non proferantur. Ergo Tullius ita reprehendit chiro-
 15 grapha actum non esse, quia consequentes non habent actus: 'Chirographa vero aut mutaret aut non daret aut, si dedisset, non istas res in actis suis duceret. Sed ea ipsa concedo; quibusdam etiam in rebus coniveo; in maximis vero rebus, id est in legibus, acta Caesaris dissolvi ferendum non puto'. Adiungit
 20 post haec reprehensionem similiter duplicem: unam ex vitiis, ut et turpem definitionem dicat et inutilem; deinde concedat, conclusurus ex comparatione suam esse potiore: 'Nisi forte, si quid memoriae causa rettulit in libellum, id numerabitur in actis et, quamvis iniquum et inutile sit, defendetur'. Aequitas virtus
 25 est, virtus autem ipsa honestum: ergo iniquitas turpis est, quia turpitudine contraria est honestati. Sic igitur turpem et inutilem ipsis verbis reprehendit definitionem. Deinde adiecit postremum illud per concessionem: 'quod ad populum centuriatis comitiis tulit, id in actis Caesaris non habebitur'.
 30 Haec acuto et omnia et *singula* satis esse duxi.

1 deinde π (cx 32, 21) 2 ciceronis sic MN, sic Cicero π 6 quaerit MN 7 civis in rem publicam π , quis in remp. M, quid ei rēp. N 8 al. esse qu. l. π , v. 27, 6 | ad ev. M, ad v. N, adv. π 10 defin.] sic add. π | is quidem pot. MN | rēp. N 12 lata sit a l.n. M 13 et ut π 15 consequenter π | actus] dicens add. π , v. 32, 22 17 diceret π | Sed] quia (quae N π) per concessionem reprehensa (reprehensi π) sed add. MN π | ea] haec Cic. cod. Vatic. | concedo] ac add. π 19 in leg.] in om. codd. Cic. | non om. MN 22 sua N | esse om. π | potiore] dicens esse turpem et inutilem in huiusmodi dicto quod est add. π | sorte π 24 sit om. MN | defenditur MN π 26 honesta N 28 concess.] hoc modo add. π 30 et o. et singula] et o. et M, et o. N, quoque π (fort. pro cuique — v. Car. Sittl, Die lok. Versch. d. l. Spr., p. 131 — vel utique). Subscriptio in MN aeque atque inscriptio desideratur.